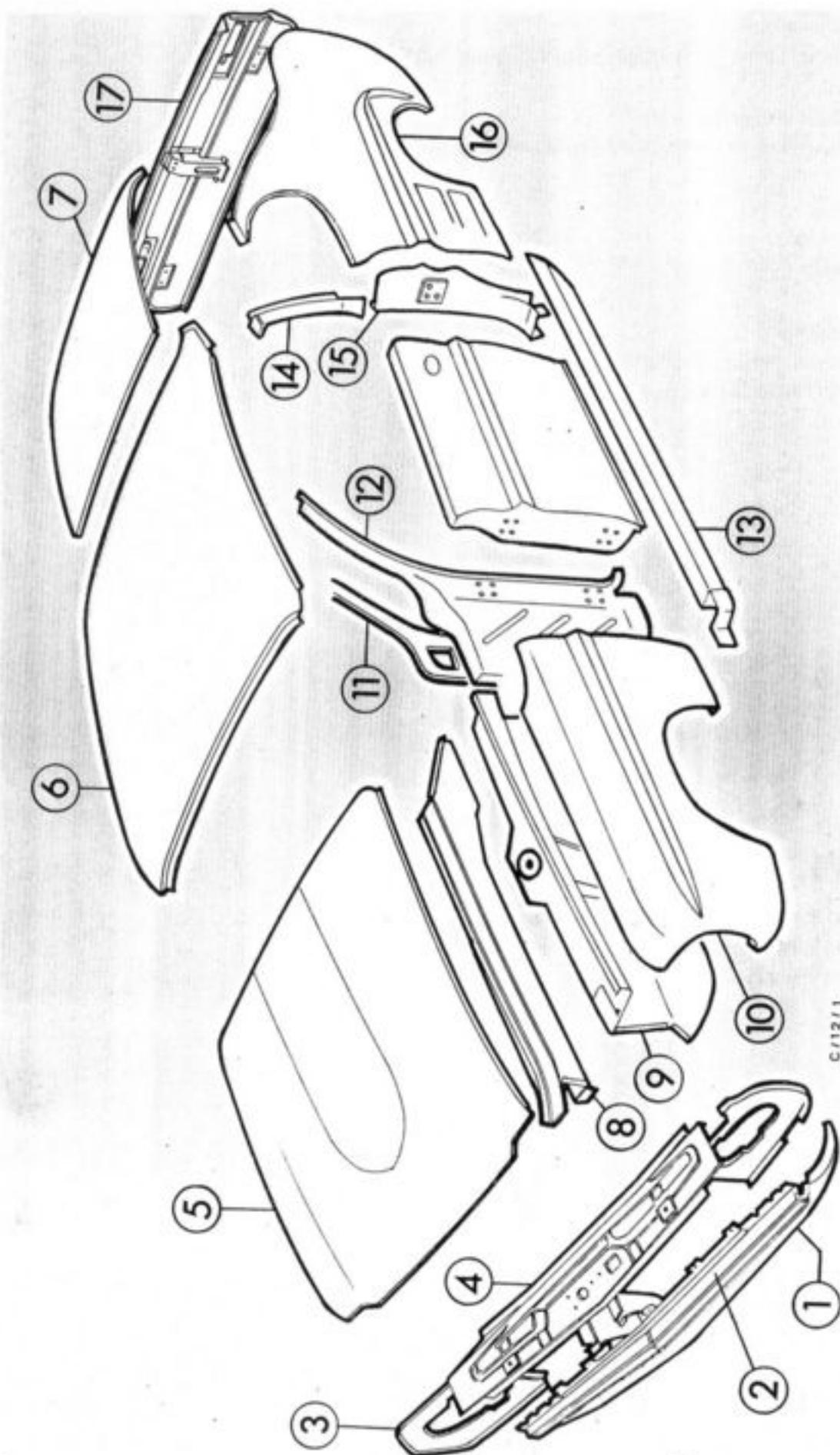


BODY, PAINT AND TRIM

KAROSSERIE-LACK-TRIM



- 1 = Steinschlagblech
- 2 = Kühlergitterblech
- 3 = Scheinwerferbefestigung
- 4 = Schloßblech
- 5 = Motorhaube
- 6 = Dach

- 7 = Kofferraumdeckel
- 8 = Vorderer Längsträger
- 9 = Stehblech
- 10 = Vorderer Kotflügel
- 11 = Scharniersäule (A-Säule) innen
- 12 = Scharniersäule (A-Säule) außen

- 13 = Türschweller
- 14 = Schloß-Säule (B-Säule) oben
- 15 = Schloß-Säule (B-Säule) unten
- 16 = Seitenwand
- 17 = Rückwandblech

C/12/1

INHALT

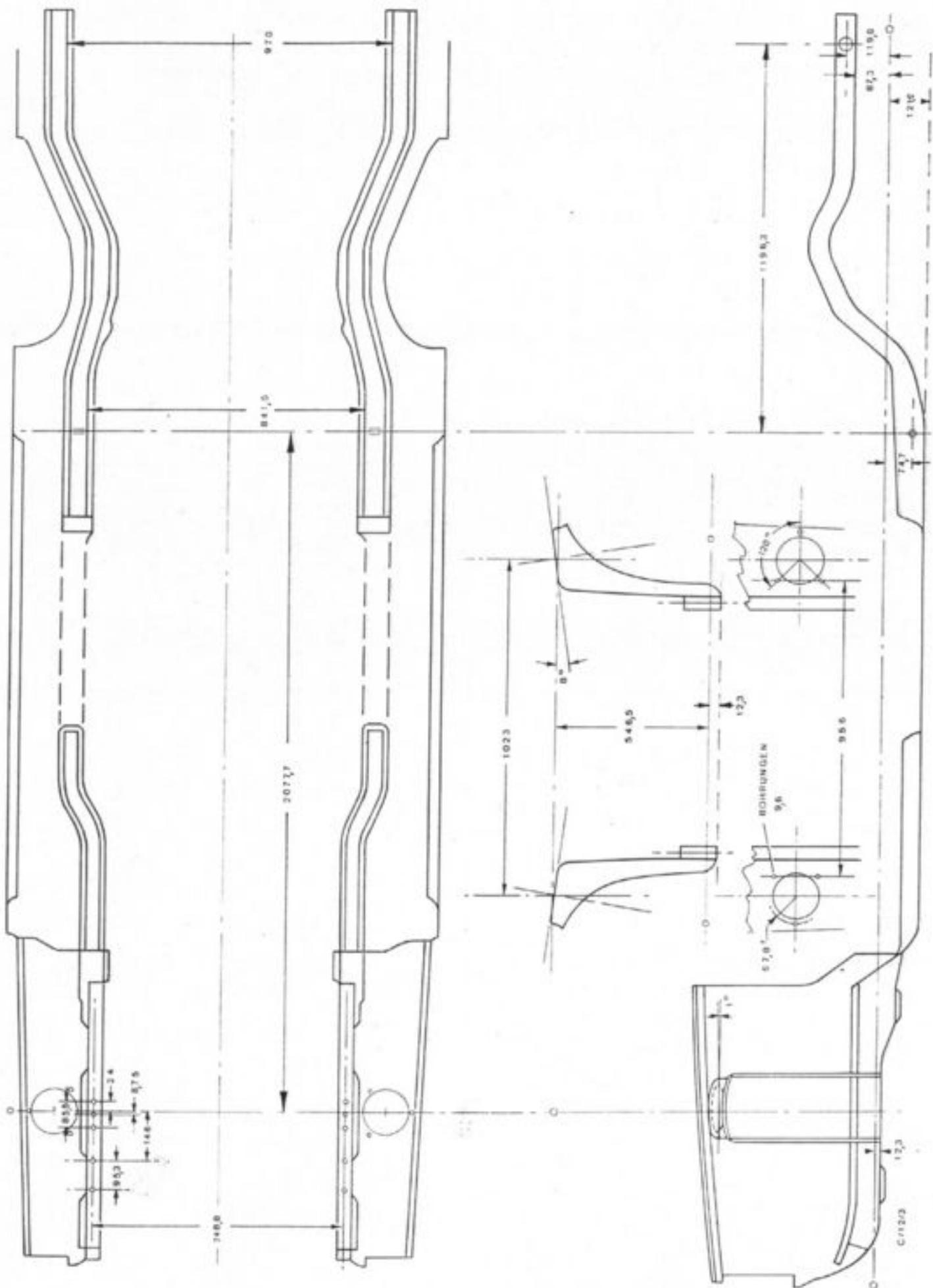
Steinschlagblech auswechseln
Steinschlagblech mit Kühlergitterblech auswechseln
Vorderkotflügel auswechseln
Schloßblech, Scheinwerfer- und Kühlerbefestigung auswechseln
Stehblech auswechseln
Stehblech mit Längsträger auswechseln
Motorhaube mit Scharnieren auswechseln / Teile umbauen
Dach auswechseln
Scheinwerferbefestigung
Türschweller auswechseln
Seitenwand auswechseln
B-Säule auswechseln
Rückwandblech auswechseln
Kofferraumdeckel auswechseln / Teile umbauen
Drehfederstäbe – Kofferraumdeckel auswechseln

SPEZIAL-WERKZEUGE

G3-44098 Aus- und Einbauwerkzeug Drehfederstäbe, Kofferraumdeckel
G2-16475 Aus- und Einbauwerkzeug für Türscharnierbolzen
G3-42430 Einzieher für Mylar-Zierleiste

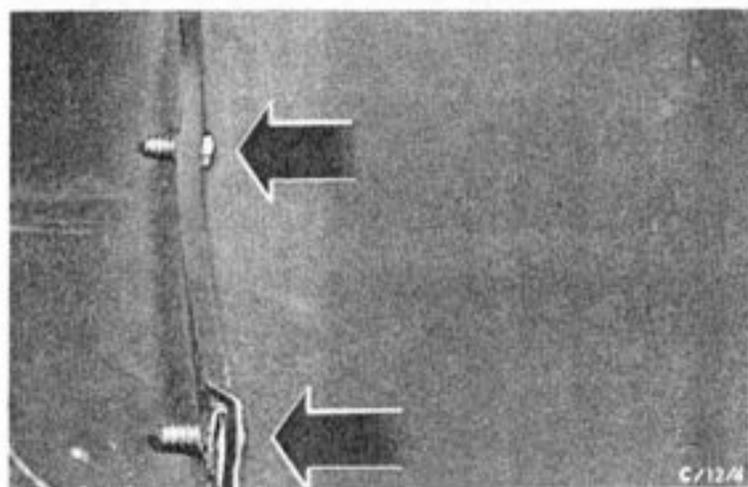
MONTAGE- UND SCHWEISSVORRICHTUNG G3-444

KONTROLLMASSE

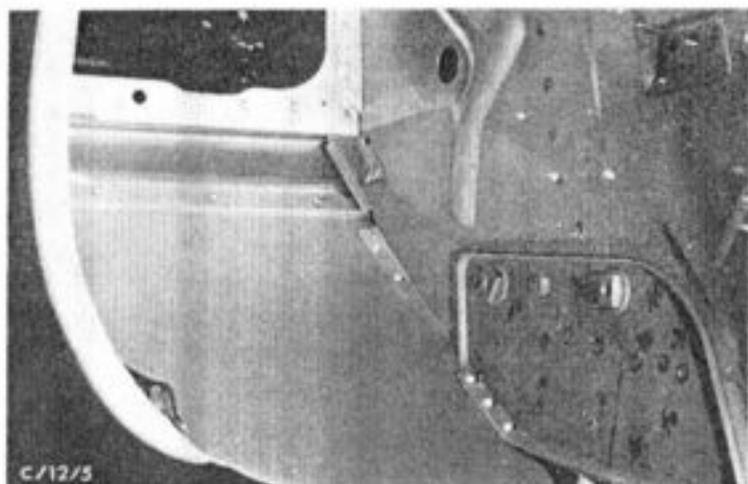


Steinschlagblech auswechseln

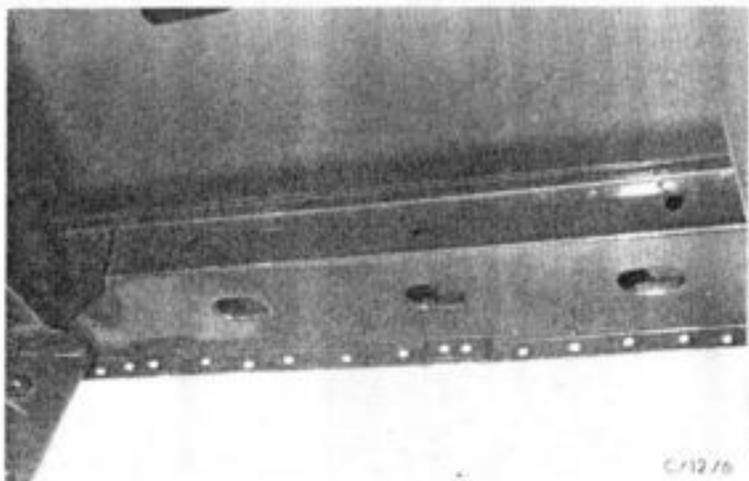
Die beiden unteren Schrauben, Steinschlagblech an Kotflügel entfernen.



Verbindung, Steinschlagblech an Stehblech. Schweißpunkte mit einem Bohrer ausbohren.

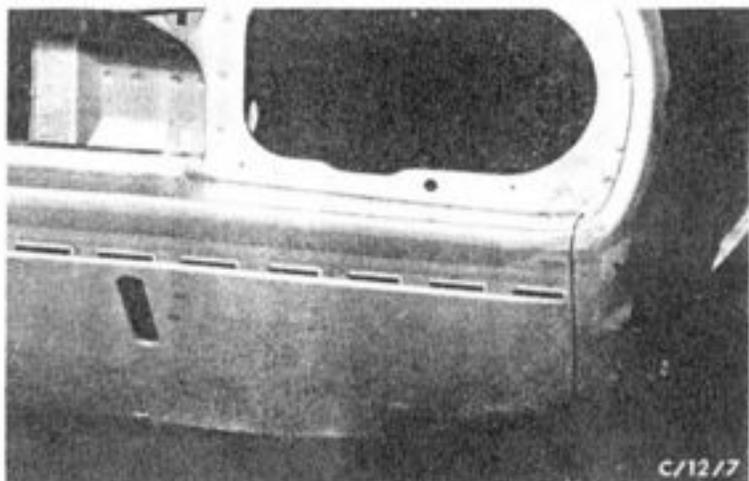


Innen im Motorraum durch ausbohren der Schweißpunkte, Steinschlagblech vom vorderen Querträger trennen.

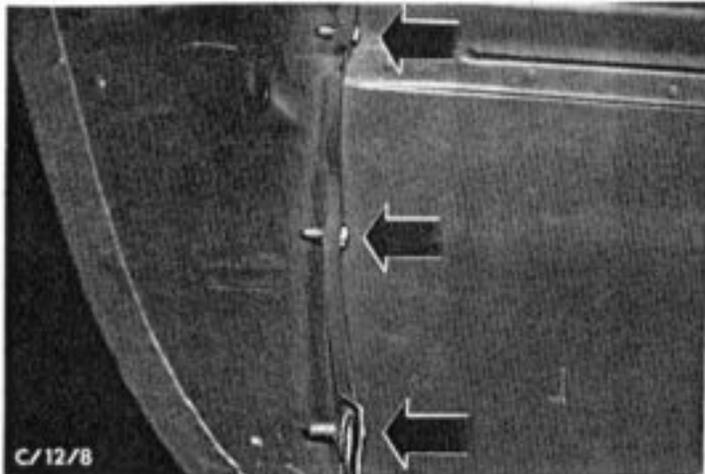


Steinschlagblech unterhalb der Verbindung zum Kühlergitterblech abmeißeln und Steinschlagblech entfernen.

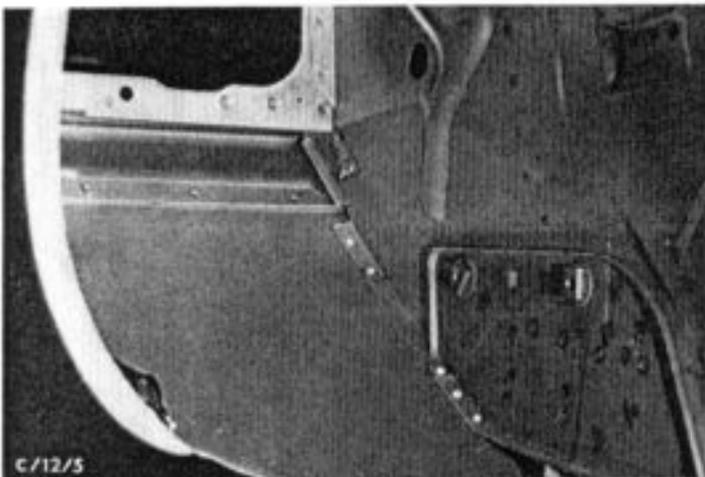
An allen Trennstellen Restblech entfernen oder mit einer Schleifhexe metallisch blankschleifen. Neue Schürze einsetzen und punktschweißen.



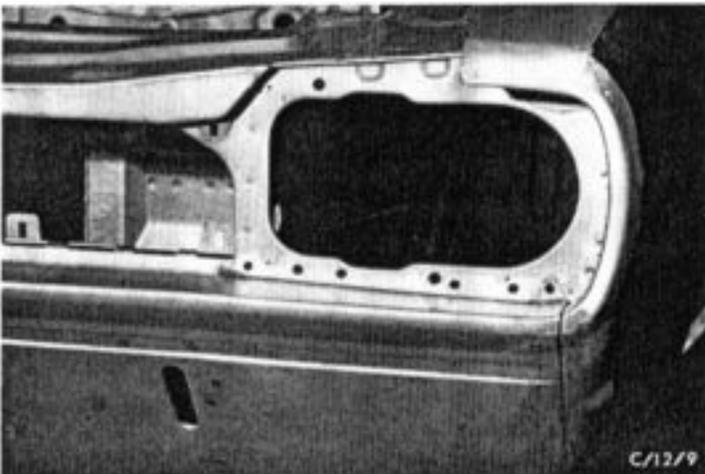
Steinschlag- mit Kühlergitterblech auswechseln



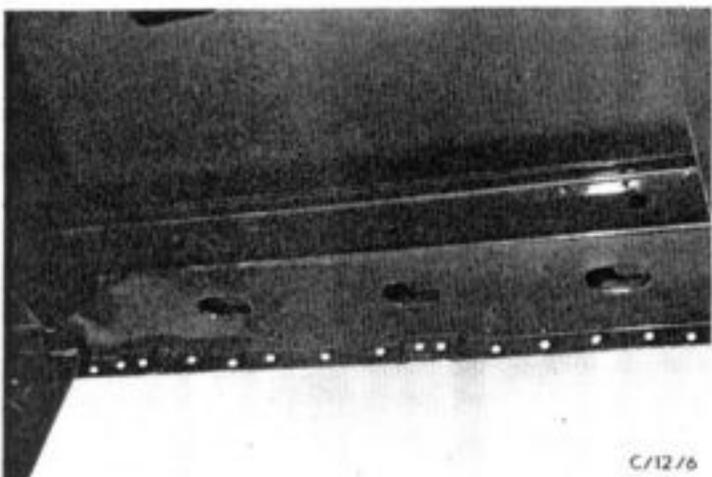
Alle Schrauben, Steinschlag- an Kühlergitterblech entfernen.



Verbindung, Steinschlagblech an Stehblech, durch ausbohren der Schweißpunkte trennen.



Schweißpunkte am Scheinwerferausschnitt mit einem Bohrer ausbohren. Steg zwischen den beiden Ausschnitten abmeißeln.

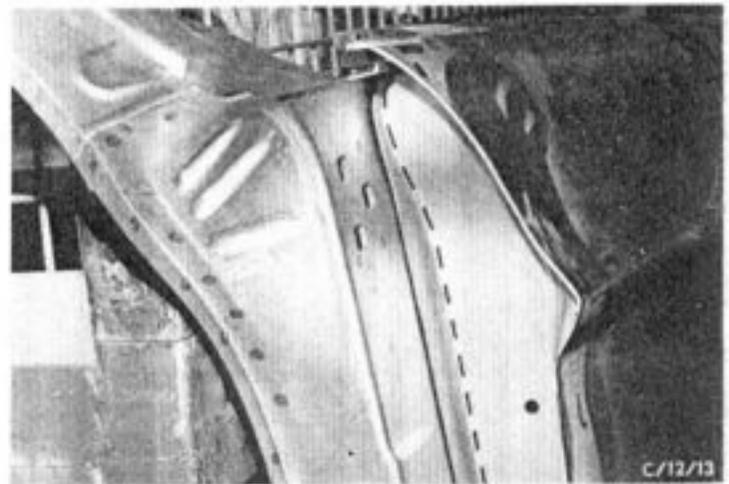
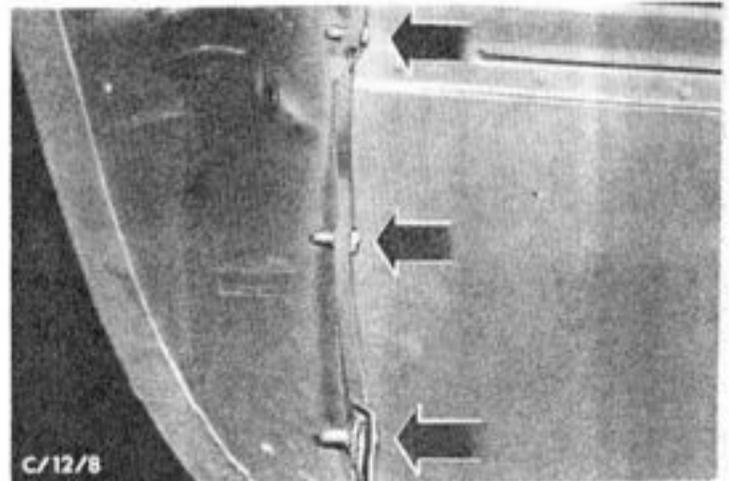


Innen im Motorraum durch ausbohren der Schweißpunkte, Steinschlagblech vom vorderen Querträger trennen. Steinschlag- mit Kühlergitterblech entfernen.

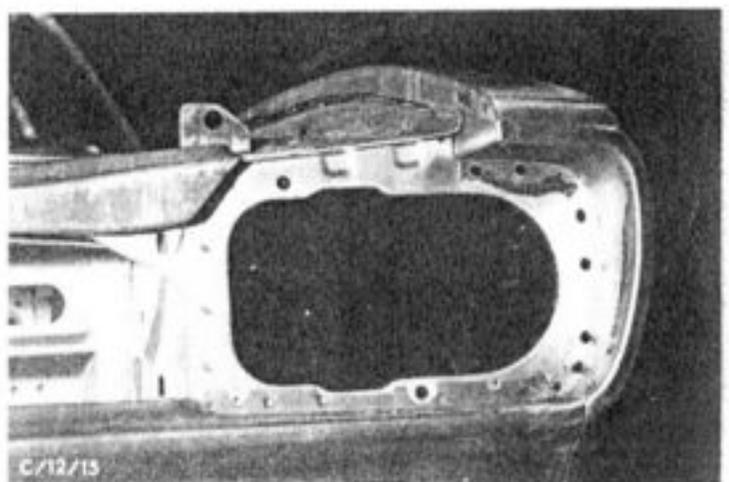
An allen Trennstellen Restblech entfernen oder mit einer Schleifhexe metallisch blankschleifen. Zuerst Kühlergitterblech dann Steinschlagblech einsetzen und anpunkten.

Kotflügel auswechseln

Tür ausbauen. Schrauben an der Verbindung, Kotflügel an Schürze und Kotflügel an Stehblech hinten, entfernen.

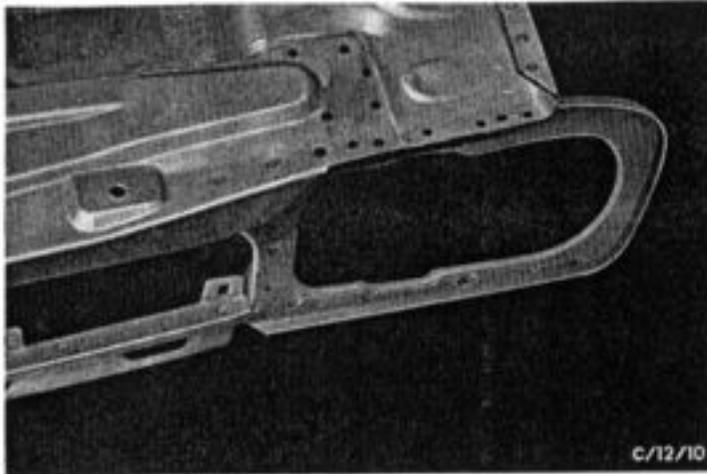


Kotflügel an den in den nebenstehenden Bildern gezeigten Stellen trennen.

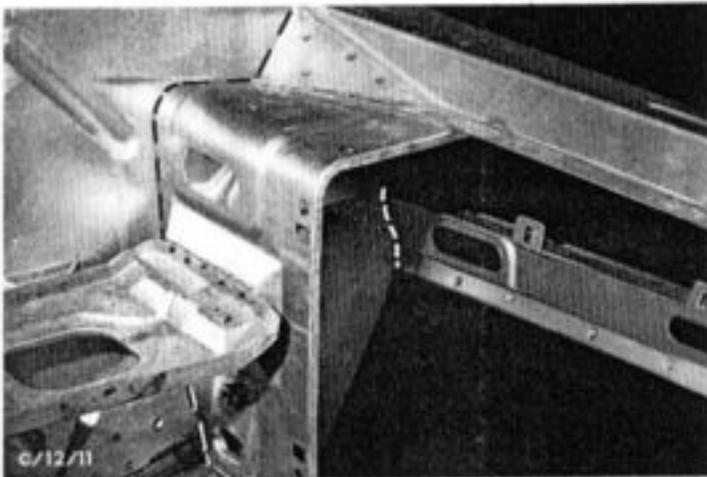


An allen Trennstellen Restblech entfernen und metallisch blankschleifen. Tür einbauen und zur Seitenwand ausrichten. Kotflügel ansetzen und Motorhaube schließen. Kotflügel zur Motorhaube und Tür ausrichten. Schrauben an der Verbindung – Kotflügel an Schürze – eindrehen. Kotflügel mit Spannzangen befestigen. Tür wieder ausbauen. Steg, Kotflügel an A-Säule zuerst und dann restliche Verbindungsstellen punktschweißen.

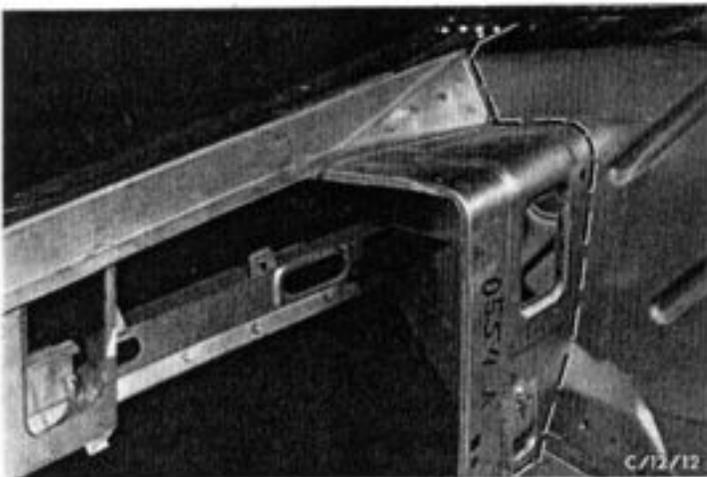
Schloßblech, Scheinwerfer- und Kühlerbefestigung auswechseln



Schweißpunkte, Stehblech an Schloßblech und oben an der Scheinwerfer-Befestigung ausbohren.



Links vorne innen am Batteriesockel Schweißpunkte ausbohren, an der Verbindung Kühlerbefestigung an Stehblech und oberhalb des vorderen Querträgers autogen trennen.

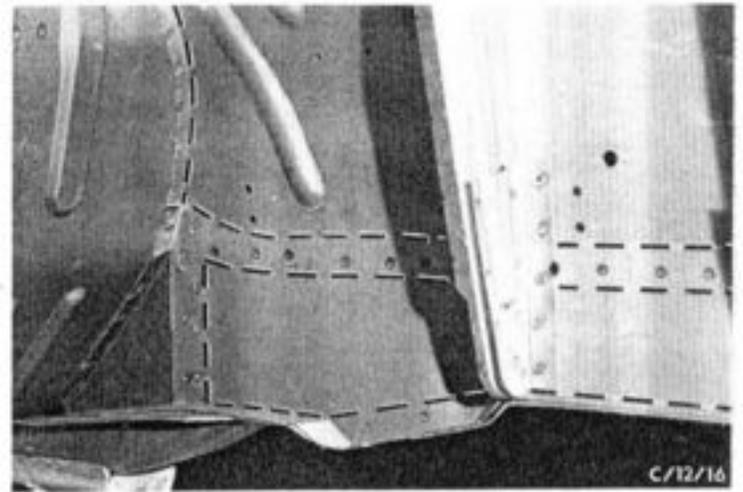


Rechts vorne innen den gleichen Arbeitsvorgang wiederholen (Batteriesockel ausgeschlossen).

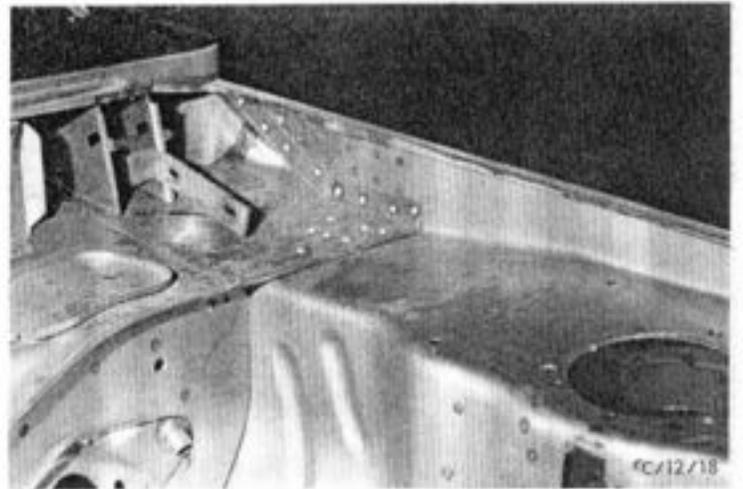
An allen Trennstellen Restblech entfernen, verbogene Teile richten und mit einer Schleifhexe metallisch blankschleifen. Neue Teile zum Punktschweißen einsetzen.

Stehblech auswechseln

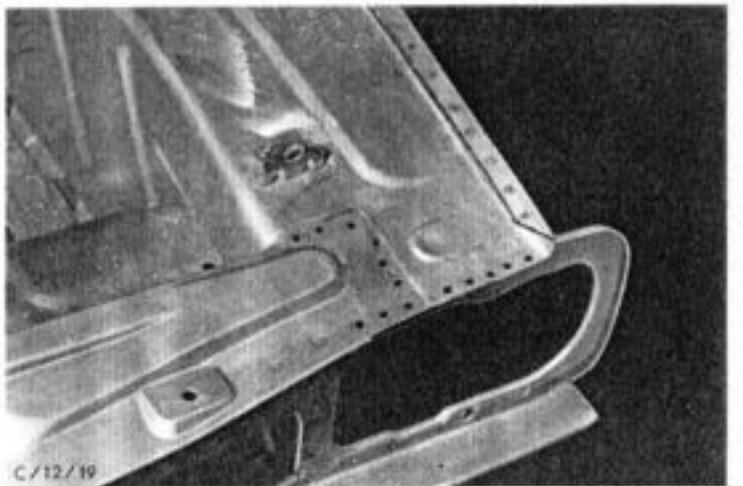
Stehblech von Spritzwand und Längsträger, dicht neben der Schweißnaht, autogen trennen.



Schweißpunkte oben innen im Motorraum durch Ausbohren entfernen.



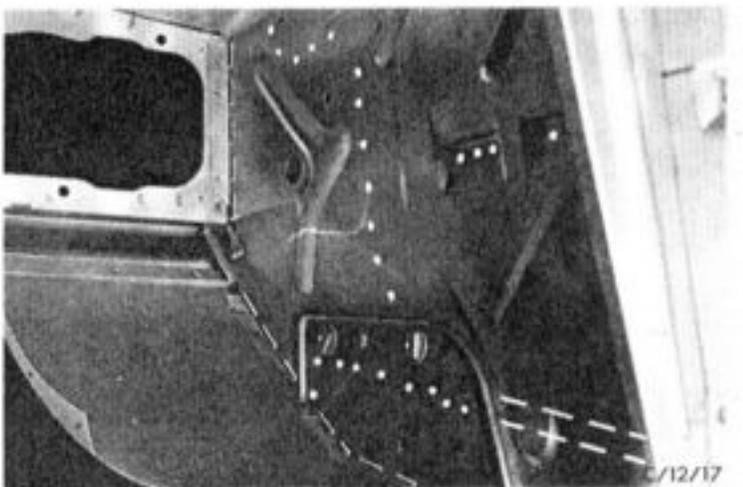
Stehblech vorne oberhalb des Scheinwerferausschnittes Schweißpunkte ausbohren.



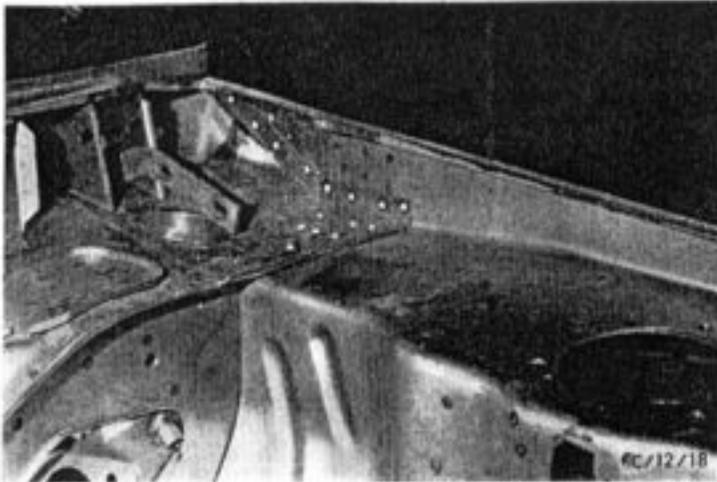
Stehblech vorne innen am Scheinwerferausschnitt oberhalb des Steinschlagbleches und am Längsträger dicht neben der Schweißnaht autogen trennen.

Schweißpunkte am Verstärkungsblech sowie an Batteriehalter und Kühlerhalteblech ausbohren.

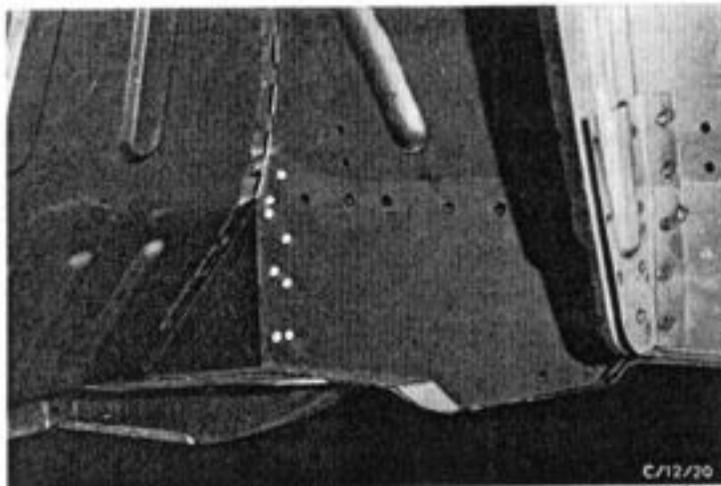
Stehblech entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen und Trennstellen metallisch blankschleifen. Schweißvorrichtung G3-444 (Teil 1) an die Bodengruppe montieren. Teil 2 und 3 montieren. Stehblech an Teil 3 der Vorrichtung und am Längsträger mit Klemmzangen befestigen. Alle Teile zusammenpunkten.



Stehblech mit Längsträger auswechseln

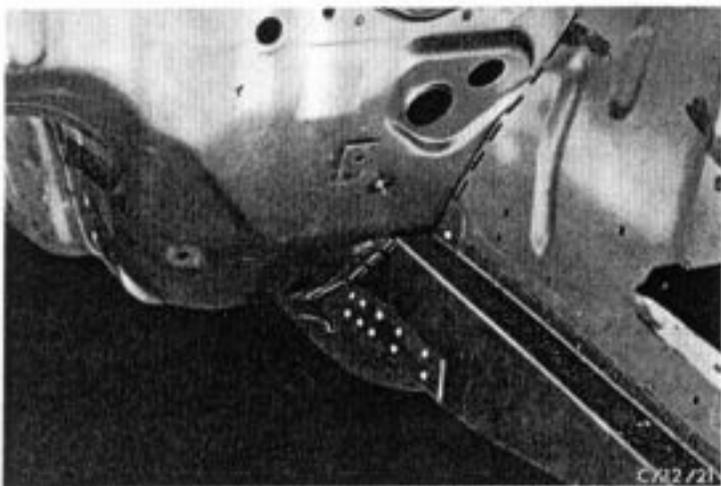


Schweißpunkte oben innen im Motorraum durch Ausbohren entfernen.



Stehblech dicht neben der Punktschweißnaht an der Spritzwand autogen trennen. An der Überlappung des Längsträgers innen Schweißpunkte ausbohren.

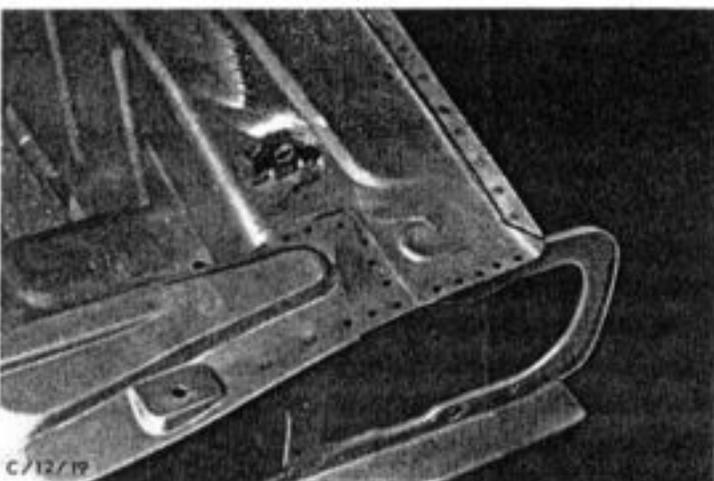
Schweißpunkte außen hinten am Knotenblech ausbohren.



Stehblech vorne oberhalb des Scheinwerferausschnittes Schweißpunkte ausbohren.

Stehblech oberhalb des Steinschlagbleches autogen trennen.

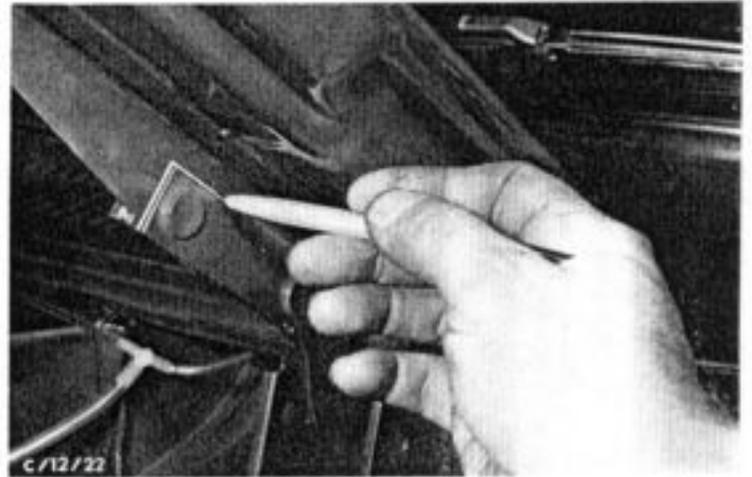
Schweißpunkte am Kühlerhalteblech und am Batteriehalter von außen ausbohren.



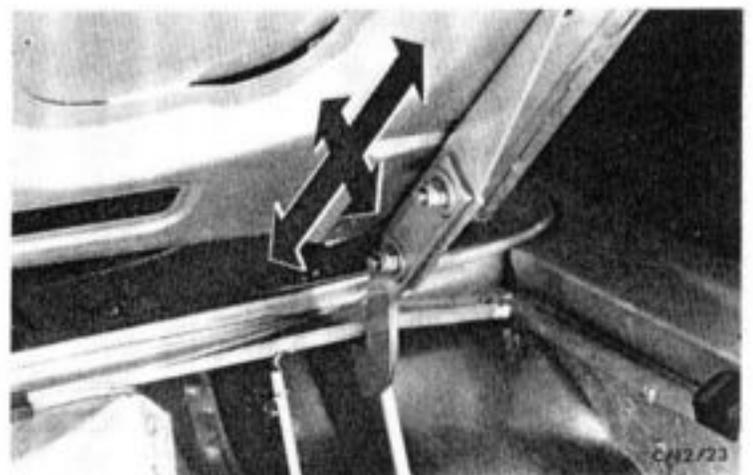
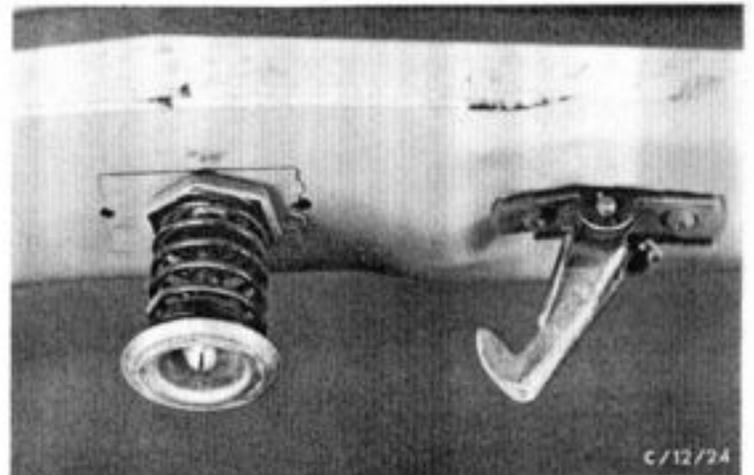
Stehblech und Längsträger entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen, richten und metallisch blankschleifen. Schweißvorrichtung G3-444 (Teil 1) an die Bodengruppe montieren. Längsträger an Teil 1 befestigen (Schrauben vom vorderen Motorträger verwenden). Teil 2 und 3 montieren. Stehblech an Teil 3 mit Schrauben und am Längsträger mit Klemmzangen befestigen. Alle Teile zusammenpunkten.

Motorhaube auswechseln (Teile umbauen)

Motorhaube öffnen, Kontermutter am Schließdorn lösen und Schließdorn herausdrehen. Sicherungshaken abschrauben. Ford-Schriftzug entfernen. Sitz der Scharniere zeichnen. Muttern an den Scharnieren abschrauben.



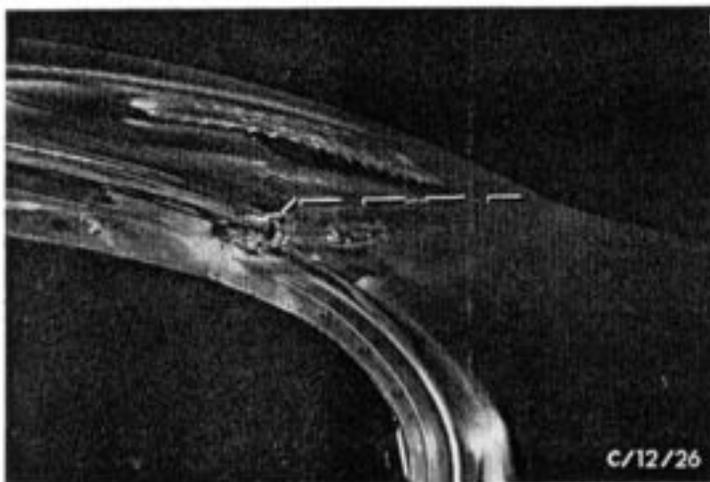
Neue Motorhaube ansetzen und Muttern aufschrauben. Motorhaube schließen und zu den anschließenden Blechteilen ausrichten. Motorhaube vorsichtig öffnen und Muttern festziehen. Ford-Schriftzug und Sicherungshaken montieren. Schließdorn mit aufgesetzter Feder einschrauben und einstellen. Kontermutter festziehen.



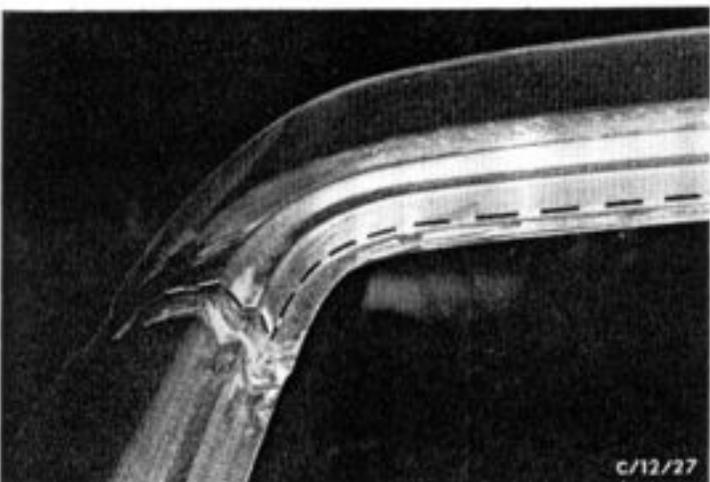
Dach auswechseln



Dachhaut oberhalb der Schweißnaht, an der Scharniersäule (A-Säule) seitlich innen an der Regenrinne und oberhalb des Punktsteges an der Frontfensteröffnung autogen trennen.



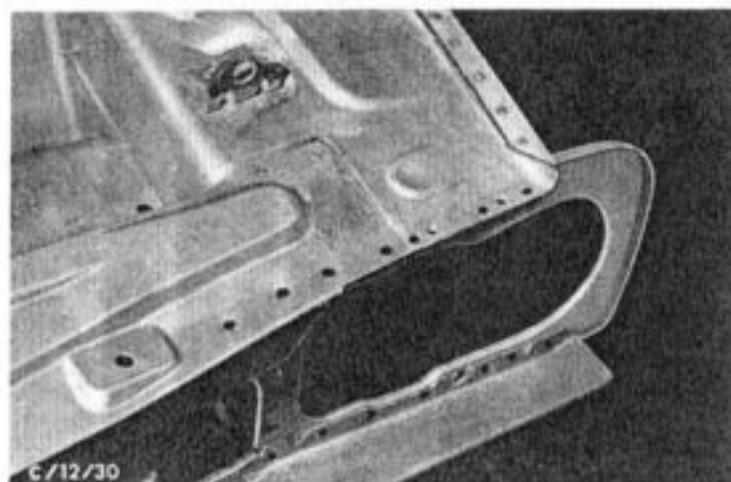
Oberhalb des Fondseitenteiles Punktnaht von Schwemmsinn säubern. Fondseitenteil unterhalb der Punktnaht mit Asbest abdecken und oberhalb der Naht und am Rückwandfenster, oberhalb des Punktsteges, autogen trennen.



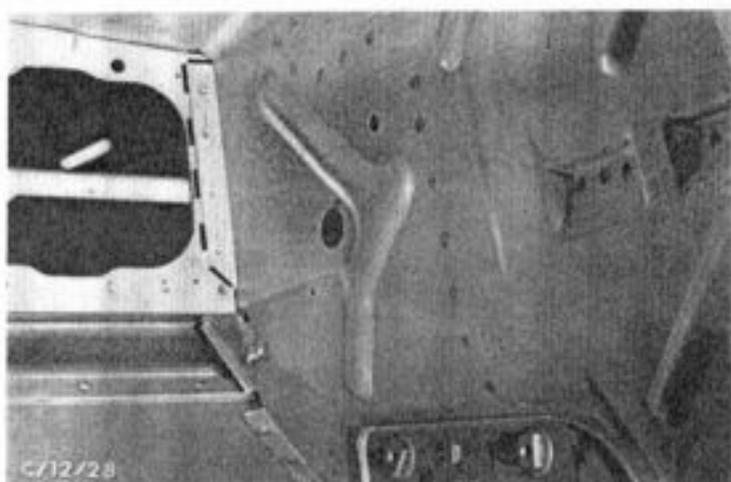
Dachhaut abheben. An allen Trennstellen Restblech entfernen und mit einer Schleifhexe metallisch blank schleifen. Neue Dachhaut zum Punktschweißen aufsetzen.

Scheinwerferbefestigung auswechseln

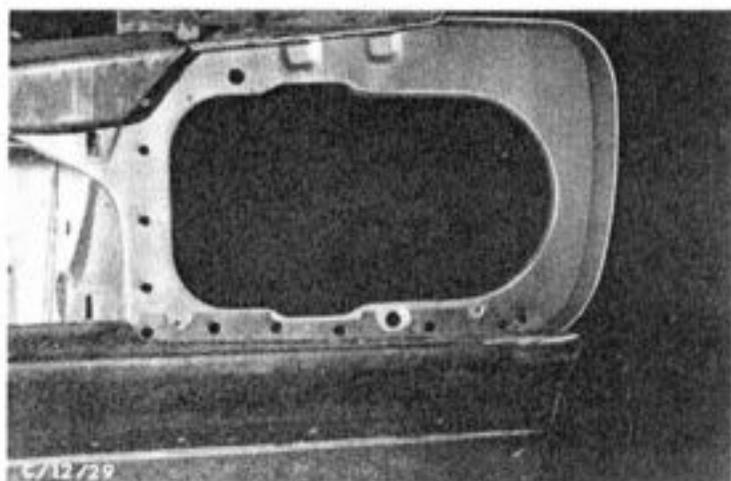
Schweißpunkte, Scheinwerferbefestigung oben
an Stehblech und Schloßblech ausbohren.



Schweißverbindung vorn außen, Stehblech an
Scheinwerferbefestigung, autogen trennen.

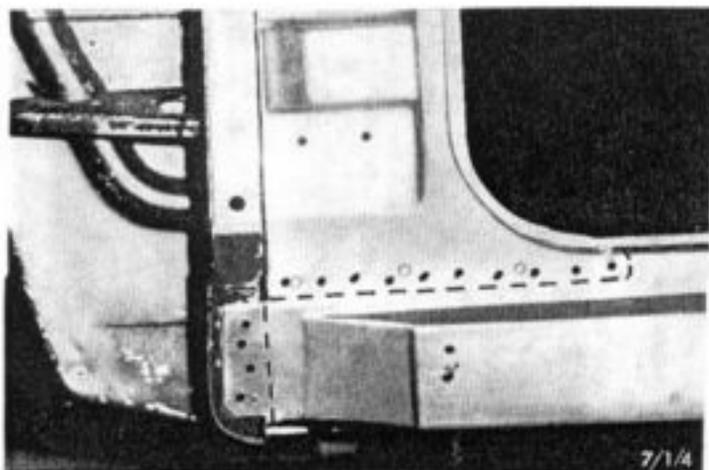


Schweißpunkte am Kühlergitterblech ausbohren.

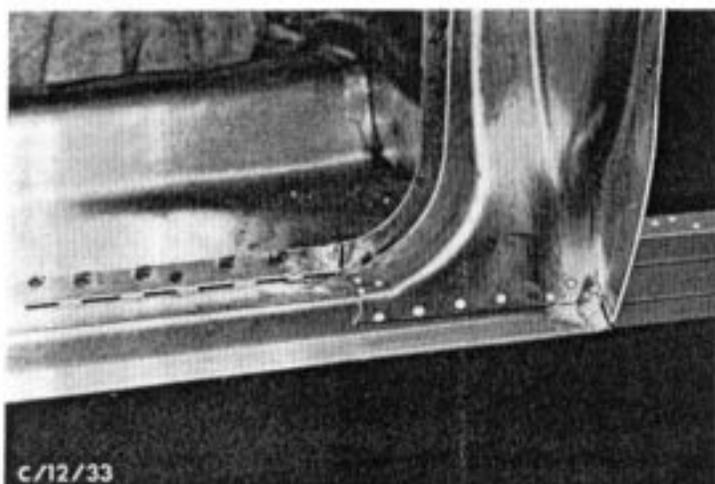


An allen Trennstellen Restblech entfernen, ver-
bogene Teile richten und mit einer Schleifhexe
metallisch blankschleifen. Neues Teil punkt-
schweißen.

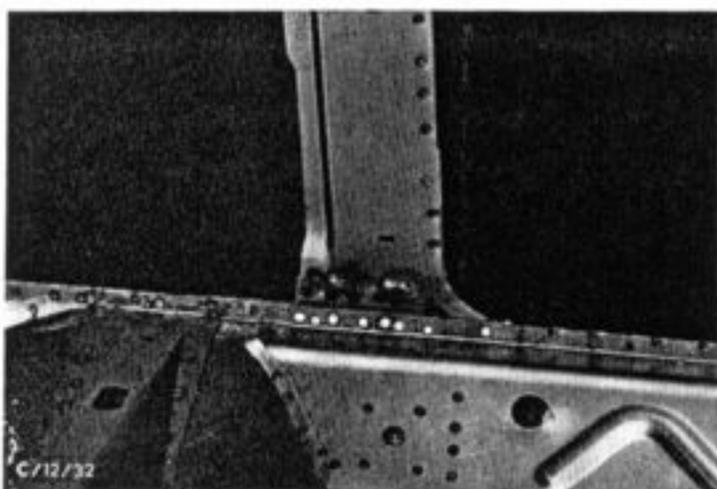
Türschweller auswechseln



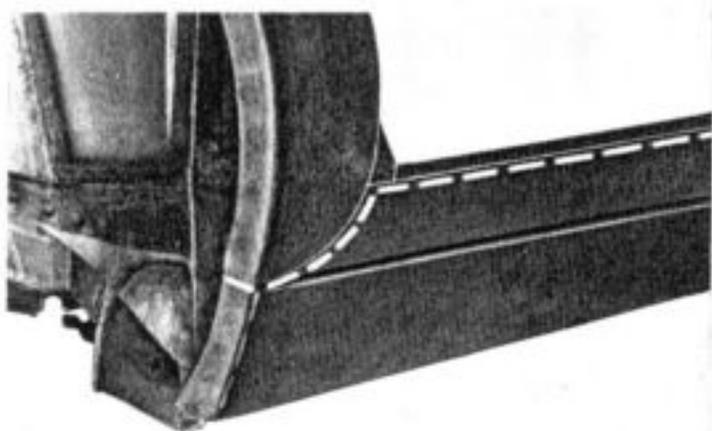
Die Punktschweißstellen innen und außen an der Scharniersäule (A-Säule) ausbohren. Die beiden langen Verbindungsnahte, Türschweller zur Bodengruppe, dicht neben der Punktschweißung autogen trennen.



Schweißpunkte innen an der Schloßsäule (B-Säule) ausbohren. An der B-Säule, außen und innen an der Kante, Hartlot entfernen und restliche Schweißpunkte ausbohren.



Türschweller neben der Punktnaht am Radhaus autogen trennen.



Türschweller entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen oder mit einer Schleifhexe glatt und metallisch blankschleifen. Kanten richten und eingedrückte Stellen ausbeulen. Neuen Türschweller zum Punktschweißen ansetzen.

Seitenwand auswechseln

Seitenwand an der Verbindung zur B-Säule (auf der Außenkante) und oberhalb des Türschwellers (auf der Kante des Radausschnittes) trennen.

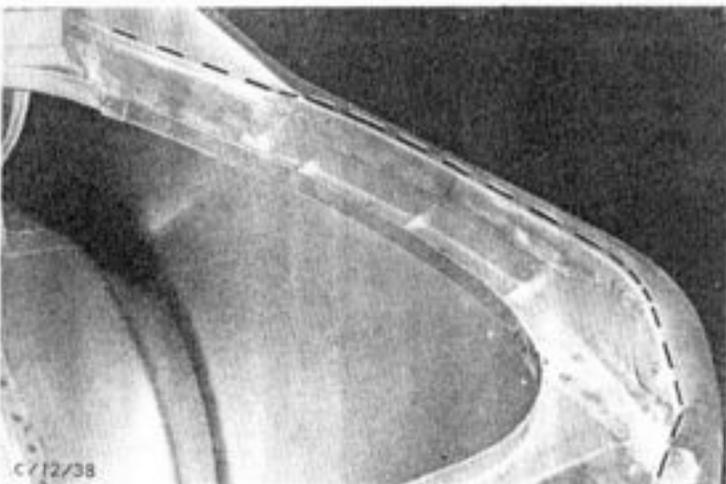


Seitenwand unterhalb des Steges am Ausschnitt des Fondseitenfensters bis zur Anschlußstelle am Dach trennen.



Dach oberhalb der Verbindung zur Seitenwand mit feuchtem Asbest abdecken. Schwemmsinn entfernen.

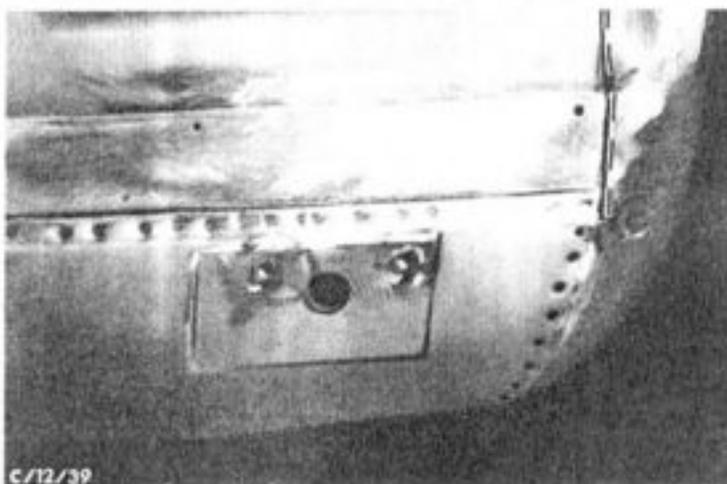
Seitenwand unterhalb der Anschlußstelle am Dach und am Steg des Rückwandfenster-Ausschnittes trennen.



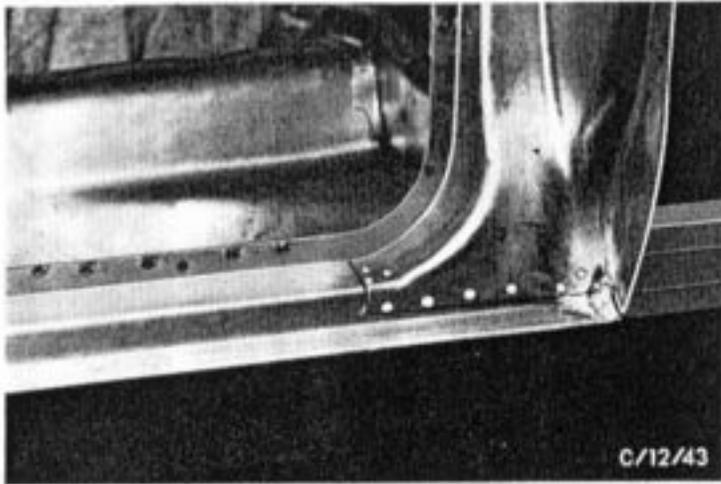
Am Ausschnitt des Kofferraumdeckels, Seitenwand auf der Kante zur Regenrinne und dicht neben der Anschlußnaht zum Rückwandblech trennen.

Seitenwand entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen oder mit einer Schleifhexe metallisch blankschleifen. Neue Seitenwand zum Punktschleifen ansetzen.

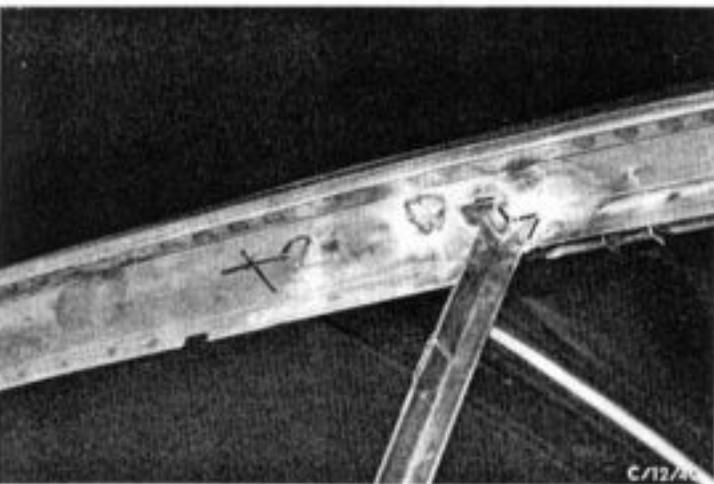
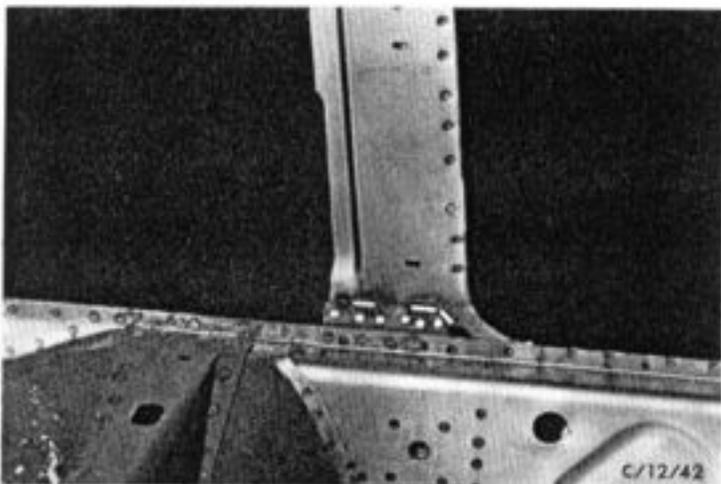
Beachte: Restblechstreifen auf dem Türschweller muß entfernt werden!



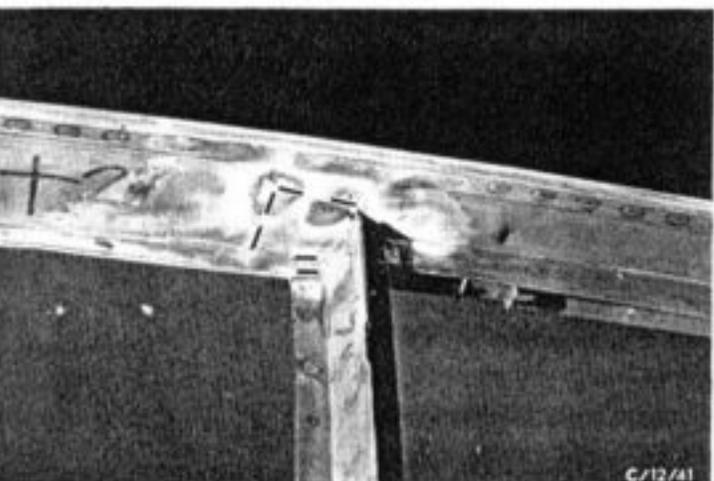
B-Säule auswechseln



An den Nahtstellen, Schloßsäule (B-Säule) an Türschweller außen und innen, Schweißpunkte ausbohren.



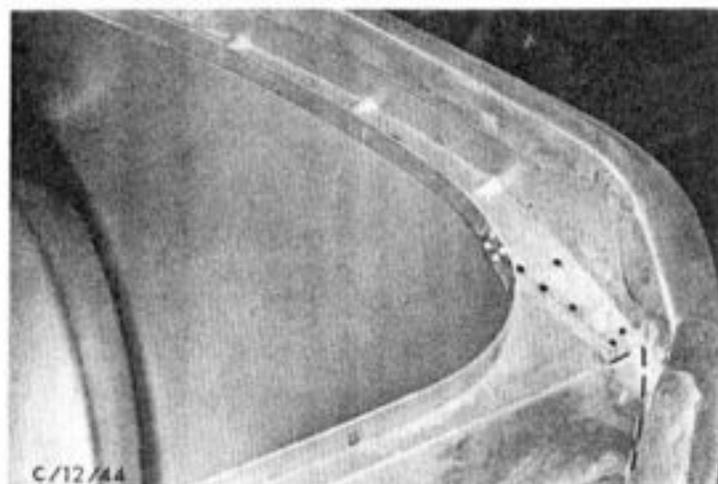
Dachhaut im Bereich der Schloßsäule mit feuchtem Asbest abdecken und Säule außen und innen autogen trennen (Hartlot).



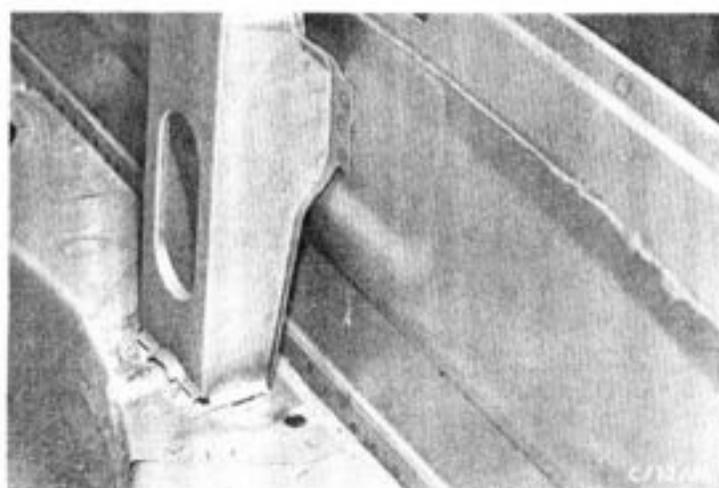
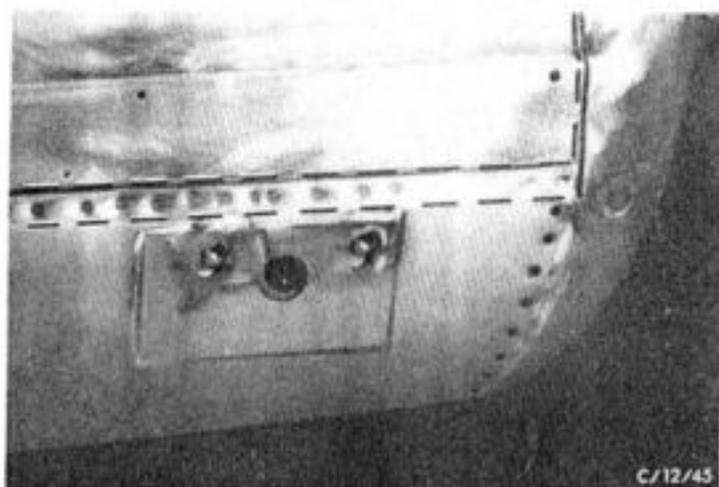
Schloßsäule entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen oder mit einer Schleifhexe metallisch blankschleifen, Kanten richten und eingedrückte Stellen ausbeulen. Neue Schloßsäule zum Punktschweißen einsetzen. Unterhalb der Dachhaut hartlöten.

Rückwandblech auswechseln

An der Verbindung, Rückwandblech an Regenrinne, Schweißpunkte ausbohren und Rückwandblech an Seitenwand, Blechteile autogen trennen.

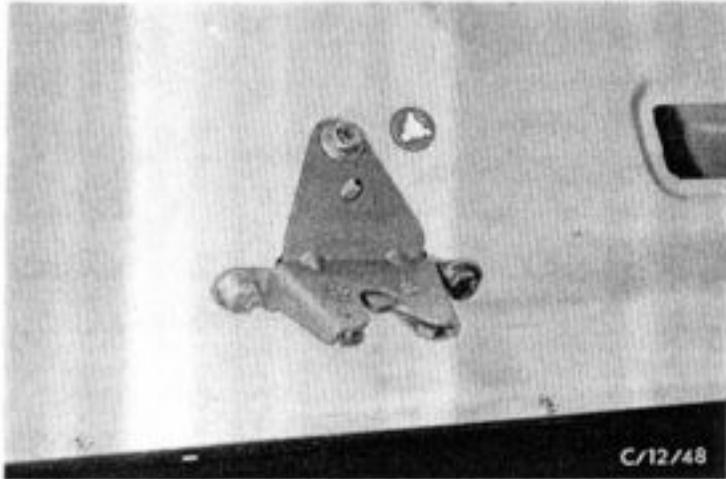


Schweißpunkte ober- und unterhalb der Bodengruppe autogen trennen und an der Stoßfängerbefestigung mit einem 5-mm-Bohrer ausbohren. Stützblech innen im Kofferraum oberhalb der Bodengruppe trennen.



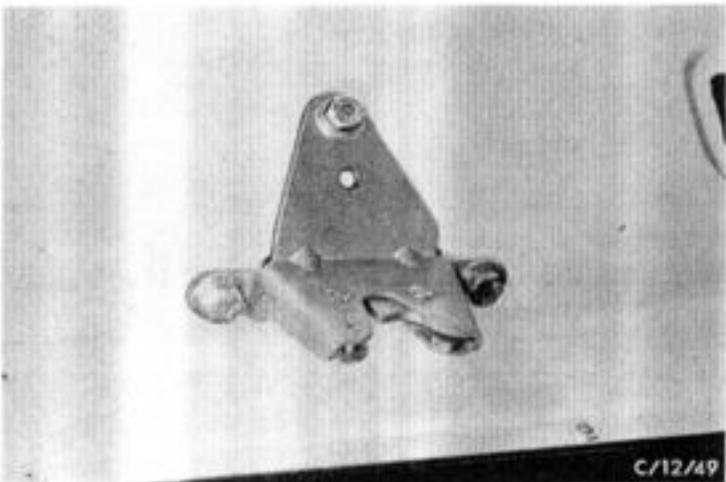
Rückwandblech entfernen. An allen Trennstellen Restblech entfernen und metallisch blankschleifen. Neues Rückwandblech zum Punktschweißen einsetzen. Stützblech an der Bodengruppe hartlöten.

Kofferraumdeckel auswechseln (Teile umbauen)



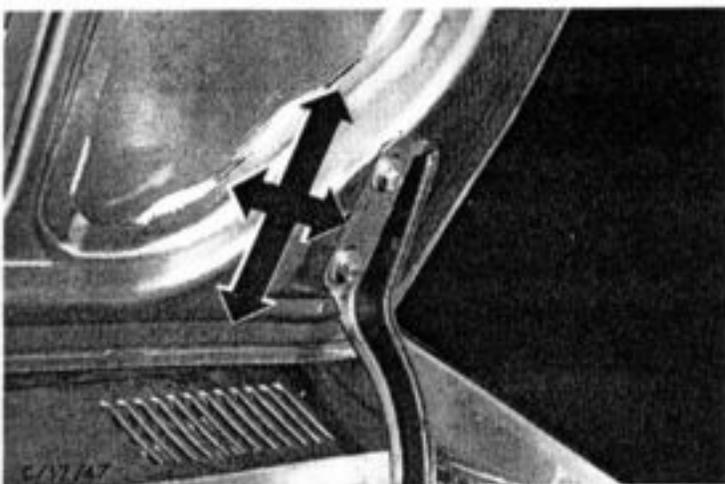
AUSBAUEN

1. Kofferraumdeckel öffnen.
2. Clip am Stift des Schloßzylinders entfernen.
3. Schrauben am Schloß herausdrehen und Schloß abnehmen.
4. Mit einer geeigneten Zange Federspange am Schloßzylinder zusammendrücken.
5. Schloßzylinder nach außen herausziehen. Rosette abnehmen.
6. Buchstaben und Schriftzug entfernen.
7. Scharnierschrauben an dem Kofferraumdeckel lösen und Kofferklappe abnehmen.



EINBAUEN

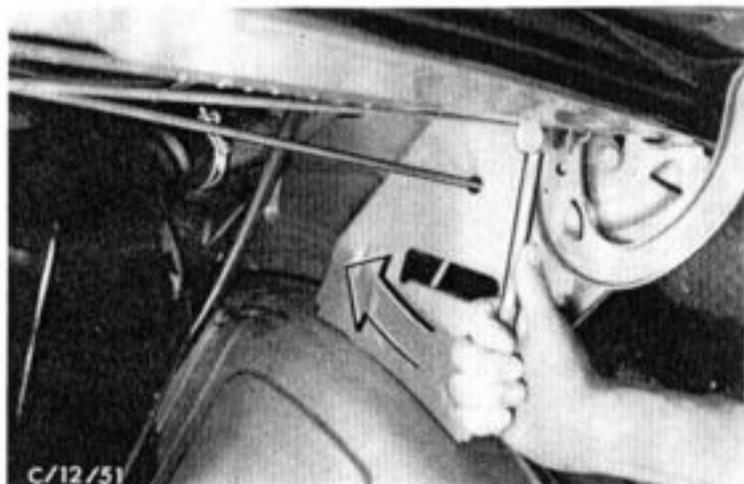
1. Kofferraumdeckel an den Scharnieren anbringen. Schrauben eindrehen.
2. Kofferraumdeckel zu den anschließenden Blechteilen ausrichten und Scharnierschrauben festziehen.
3. Rosette und Schloßzylinder montieren. Schloßzylinder so weit nach innen drücken, bis die Federspange eingeschnappt ist.
4. Kofferraumschloß anbringen. Schrauben eindrehen und festziehen.
5. Clip am Stift des Schloßzylinders aufschieben.
6. Buchstaben und Schriftzug anbauen.
7. Kofferraumdeckel schließen.



Drehfederstäbe – Kofferraumdeckel auswechseln

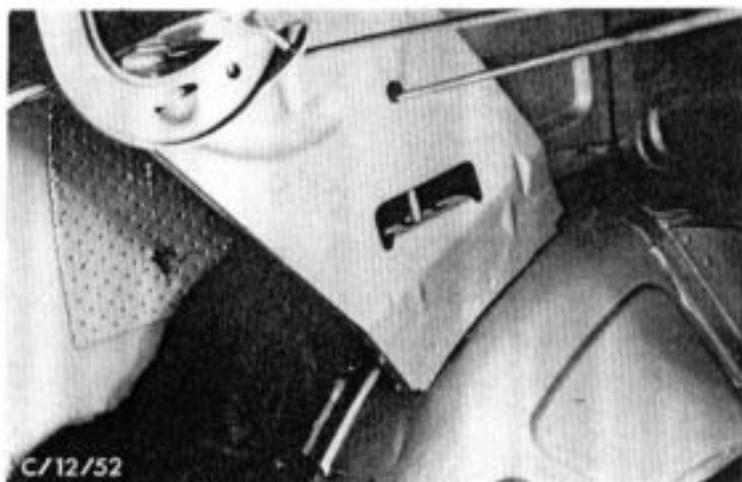
AUSBAUEN

1. Werkzeug G3-44098 am kurzen, abgewinkelten Ende, im Scharnier, einsetzen.
2. Drehfederstab mit Werkzeug nach oben drücken und aus den Schlitzen des Scharniers herausheben.
3. Drehfederstab vorsichtig entspannen und Werkzeug abnehmen.
4. Langes, abgewinkeltes Ende des Drehfederstabes an der entgegengesetzten Seite aus der Lagerung herausnehmen.

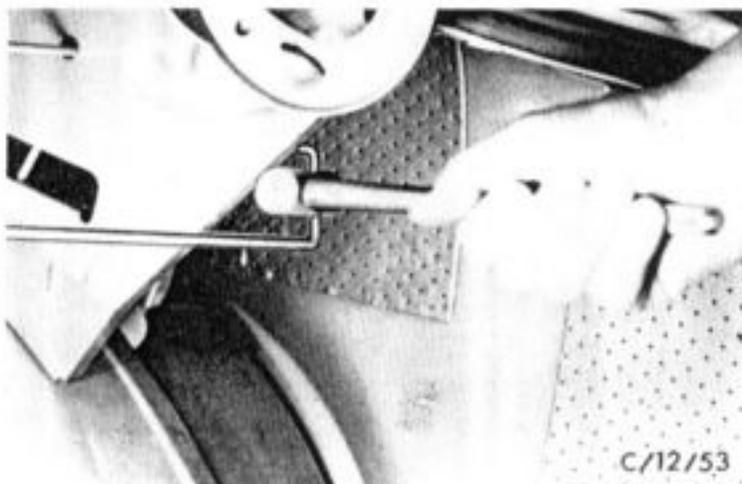


EINBAUEN

1. Drehfederstab mit dem langen abgewinkelten Ende in die Lagerung einsetzen.



2. Werkzeug G3-44098 in der Mitte des kurzen abgewinkelten Endes ansetzen.
3. Drehfederstab durch Hochdrücken mit dem Werkzeug jetzt so weit spannen, daß der Drehfederstab in die Schlitze des Scharniers eingeführt werden kann.
4. Werkzeug entfernen.



LACK

INHALT

Allgemein
Pflege der Lackierung
Hinweise für den Reparaturfall
Reparaturverfahren
Entfernen von Silicon-Poliermittel
Reparaturen mittels Polieren
Schutz- und Pflegemittel
Entkonservierungsverfahren

Allgemein

Eine Verbesserung der Automobillackierung ist durch die Entwicklung eines in der Hitze härtenden Acrylharzlackes gelungen. Diese Acrylharzlacke sind leicht polierbar, haben eine größere

Härte, größere Kratzfestigkeit und eine bessere Glanzhaltung bei Metalleffektlacken als die Alkydharzlacke.

Pflege der Lackierung

Um die Acrylharzlackierung lange zu erhalten, muß eine gewisse Pflege durchgeführt werden, die vor allem im Waschen, seltener dagegen im Polieren des Lackes besteht.

Die Luft, vor allen Dingen in Industriegegenden, trägt häufig Ruß- oder Metallpartikel. Diese Partikel wirken schon in Verbindung mit Luftfeuchtigkeit (wie z. B. Nachttau) aggressiv auf die Lackierung. Solange ein Fahrzeug täglich gewaschen wird, können diese Ablagerungen nicht

wirksam werden. Auch Lindenblüten- und Teerflecke können (mit Seifenlauge bzw. einem Teerentferner) innerhalb von Stunden oder wenigen Tagen noch ohne Spuren im Lack zu hinterlassen entfernt werden.

Grundsätzlich sollte auch die neue Acrylic-Lackierung durch das Aufbringen eines Hartwachsfilms entsprechend geschützt werden, besonders dann, wenn keine Garage zur Verfügung steht. Am besten Ford-Auto-Hartwachs verwenden.

Hinweise für den Reparaturfall

Bei allen Fahrzeugen ist vor dem Spritzen ein Farbtonvergleich (durch Aufspritzmuster) durchzuführen, gegebenenfalls Reparaturlack nachtönen. Da eine Ausbesserung inmitten einer Fläche schwierig ist, empfiehlt es sich, ganze Karosserieteile (z. B. Kotflügel, Motorhaube oder Dach) zu spritzen. Nach dem Spritzen wird die reparierte Fläche 30 Minuten lang bei 80 . . . 90° C Umlufttemperatur getrocknet. Danach ist sie montagefest.

Beachte: Bei Ofentrocknung 80 . . . 90° C müssen Rück- und Blinkleuchten abgenommen oder durch eine besondere Asbestumhüllung vor Hitze geschützt werden. Verbundglas-Windschutzscheiben sind ebenfalls durch Abdeckungen vor direkter Hitzeeinwirkung zu schützen. Eine Lackierung mit anschließender Ofentrocknung an Fahrzeugen, an denen die Scheiben ausgebaut

sind, ist nur dann möglich, wenn alle Kunststoffteile innen ausgebaut sind. Bei einem Fahrzeug mit Radio muß sichergestellt werden, daß im Wageninnern die Temperatur nicht über 78° ansteigt, da sonst das Gerät beschädigt wird. Bei Innenlackierungen muß das Radio immer ausgebaut werden.

Ist kein Lackofen vorhanden, so wird ein lufttrocknender Reparaturlack verwendet. Dieser ist nach ca. 16 Stunden montagefest.

Beim Spritzen soll die Pistole etwa 20 bis 25 cm von der Fläche entfernt, möglichst vertikal und nicht winklig zur Fläche geführt werden; sie soll nicht geneigt sein oder als „Windflügel“ wirken. Einzelheiten (z. B. Spritzviskosität usw.) enthält die Gebrauchsanleitung auf den FoMoCo-Autolack-Dosen.

Reparaturverfahren

1. Neulackierung von ganzen Flächen, wenn auf Grund des Schadens die Altlackierung bis auf das Blech weggearbeitet werden muß.

Zunächst alten Lackaufbau bis auf das Blech abbeizen. Abbeizmittelrückstände mit einer geeigneten Nachwaschverdünnung abwaschen. Blechfläche erneut anschleifen, eventuelle Rostnarben gründlich ausschleifen. Schleifstaub mit Preßluft abblasen und anschließend Fläche mit Nitroverdünnung nochmals abwaschen.

Das blanke Metall darf nicht mehr mit den Händen berührt werden, da Handschweiß später Unterrostungen verursachen würde. Sofort nach der Vorbehandlung wird ein Zwei-Topf-Wash-Primer oder eine Zinkchromatgrundierung dünn über die gesamte Fläche gespritzt. Hierbei ist das Mischungsverhältnis nach Angabe des Herstellers einzuhalten.

Erst wenn der Wash-Primer ausgehärtet ist – im allgemeinen genügen 30 Minuten Lufttrocknung – Grundierung aufspritzen und trocknen. Grundierung anschließend mit 360er bis 400er Schleifpapier naß schleifen. Schleifstaub abspülen und Grundierung trockenledern.

Als nächsten Arbeitsgang Füller nach den Richtlinien des Herstellers aufspritzen, trocknen und anschließend mit 400er Schleifpapier naß schleifen. Nach dem Abspülen Wasser mit ölfreier Preßluft aus Rillen und Kanten entfernen. Fläche mit einem Leder trocknen und mit einem sauberen Stabbindetuch abwischen.

Lackierung in einem Kreuzgang vor und nach kurzem Abtrocknen mit 2 Kreuzgängen fertig spritzen.

2. Reparaturverfahren für kleinere Schadstellen, die bis auf das Blech durchgehen.

Die Ausbesserung kleinerer Schadstellen hängt im wesentlichen von der Fertigkeit und der Erfahrung des Lackierers ab. In den meisten Fällen wird, wie bereits erwähnt, zweckmäßig das ganze Blechteil neu lackiert.

Schadstellen mit dem Rutscher bearbeiten, damit der Übergang weit ausgezogen und ein Spachteln vermieden wird. Mit 360er oder 400er Schleifpapier naß nachschleifen, trocknen und mit Zinkchromatgrundierung spritzen. Die gesamte Schadstelle mit 360er oder 400er Schleifpapier bearbeiten, säubern, trockenledern und mit Füller überspritzen. Die Weiterbehandlung der Füllerschicht sowie die eigentliche Lackierung wie unter 1. beschrieben durchführen.

3. Verfahren für kleinere Schadstellen, die nicht bis zum Blech durchgehen (Kratzer usw.)

Die beschädigte Stelle mit Benzin säubern und anschleifen. Dabei darf nicht bis aufs Blech durchgeschliffen werden! Die behandelte Fläche mit Silicon-Entferner säubern und trockenreiben. Anschließend Schadstelle spachteln, nach dem Trocknen wiederum schleifen und mit Füller überspritzen. Die Weiterbehandlung der Füllerschicht sowie der Auftrag der Lackierung erfolgt wieder wie unter 1. beschrieben.

Entfernen von Silicon-Poliermitteln

Wachs- und Poliermittel auf Silicon-Basis müssen vor dem Lackieren sorgfältig entfernt werden. Um Doppelarbeit zu vermeiden, immer Silicon-Entferner bei allen Lackierarbeiten verwenden. Gebrauchsanweisung des Herstellers genau beachten.

Achtung! Die Sauberkeit des Lackierungsraumes ist von großer Wichtigkeit. Dieser Raum muß von Siliconmittel-Rückständen an Arbeitskleidung, Putzmitteln und der Spritzeinrichtung freigehalten werden. Auch sollten hier keine Polsterarbeiten durchgeführt werden.

Reparaturen mittels Polieren

Kleine Reparaturen von Schmutzeinschlüssen oder Lackläufern, äußeren Beschädigungen oder Kratzern, Farbnebel und Apfelsinenhaut können häufig durch Handpolieren oder Schwabbeln bzw. durch Schleifen und Polieren behoben werden.

Bevor man reparaturlackiert, sollte man also stets die Polier-Reparatur versuchen. Dabei an Außenflächen möglichst immer die Gesamtfläche (z. B. Tür) behandeln. Örtliches Polieren nur an nicht offen liegenden Flächen durchführen.

Die empfohlene Polier-Reparaturmethode besteht aus:

1. Entfernen der Beschädigung durch Abziehen mit 500er oder 600er Polierpapier unter Verwendung von Wasser oder Spiritus als Gleitmittel.
2. Auftragen der Schleif-Polierpaste.
3. Polieren der gesamten Fläche mit einer Maschine (am besten 1800 U/min.) und einer Teppichauflage oder einer Lammfellscheibe.
4. Nachpolieren der Fläche mit einer sauberen Lammfellscheibe.

Schutz- und Pflegemittel

UNTERBODENSCHUTZ

Zu unterscheiden ist zwischen Dauer-Unterschutz von mehreren Jahren und Saison-Unterschutz von etwa einem halben Jahr.

Die Anwendung von Unterbodenschutzmitteln an Kundenfahrzeugen ist eine notwendige und wichtige Pflegemaßnahme.

Hier gilt ebenfalls: Nur Mittel verwenden, die von den Ford-Werken anerkannt wurden. Welche Mittel dazu gehören, wurde den Ford-Vertragsbetrieben in mehreren Druckschriften mitgeteilt. Über die richtige Verarbeitung unterrichten die Anleitungen der Hersteller.

Keinesfalls billige Sprühöle verwenden, die unter Umständen sogar aus Altölen aufbereitet wurden.

FLUGROST-ENTFERNER

Flugrost, der durch Eisenstaub entsteht, wird zweckmäßig durch eines der folgenden Mittel beseitigt:

1. „Abomar“ der Fa. Artweger, 823 Bad Reichenhall, Postfach 365.
2. „Spezial-Reiniger FHW“ der Fa. Häntsch, 318 Wolfsburg, Friedrich-Ebert-Straße 32.

Über die Anwendung dieser Mittel geben die Hersteller genaue Auskunft.

CHROMPFLEGE MITTEL

Hierzu gehören „Ford-Chrompolitur“ und „Ford-Chrompflegemittel“. Während die „Ford-Chrompolitur“ dazu dient, unansehnliche Chromteile wieder aufzupolieren, überzieht das „Ford-Chrompflegemittel“ die Oberfläche der Chromteile mit einem hauchdünnen Schutzfilm und schützt die Chromflächen gegen äußere Einflüsse.

KONSERVIERUNGSMITTEL FÜR DEN LACK

Sollten Neufahrzeuge längere Zeit im Freien gelagert werden, sind Konservierungsmaßnahmen notwendig.

Der Ford-Spezifikation EU-M9G21 entspricht das Konservierungsmittel der Fa. Unitecta Oberflächenschutz GmbH, Abt. AGEP Chem. Fabrik, 5158 Horrem/Bez. Köln. Dieses Schutzmittel kann mit einer Spritzpistole auf den Wagen aufgebracht werden. Auch im Motorraum muß das Mittel angewendet werden.

Die Scheibenwischerblätter müssen vor dem Konservieren des Fahrzeuges entfernt oder abgedeckt werden.

Entkonservierungsverfahren

Nach den Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes und weiteren Verordnungen dürfen brennbare und emulgierende Flüssigkeiten, z. B. Benzin, Petroleum, Entkonservierungsmittel und ähnliche, nicht ohne weiteres in die Abwässer geleitet werden.

Für die brennbaren, nicht emulgierenden Flüssigkeiten besteht in den meisten Werkstätten bereits unter dem Waschstand ein Benzinabscheider (gemäß DIN 1999).

Sollen emulsionsbildende Lösungsmittel aufgefangen werden, so muß eine spezielle Trennanlage vorhanden sein. Da eine solche Anlage nur selten vorhanden ist, haben wir unser Entkonservierungsmittel emulgatorenfrei gestaltet. Dieses FORD-Entkonservierungsmittel (Ford Spezifikation EU-M5B 8000) liefert unsere Ersatzteil-Abteilung. Bei der Verwendung dieses Mittels ist wie folgt zu verfahren:

Allgemein: Anbauteile wie Scheibenwischer-Blätter sind vor Beginn des Entkonservierungsvorganges zweckmäßigerweise abzunehmen. Gleichzeitig ist die vorgeschriebene Einwirkzeit unbedingt zu beachten, um Schäden an Gummidichtungen und Kunststoffteilen zu vermeiden.

A. Hand-Methode

1. Groben, losen Schmutz mit Preßluft abblasen oder mit Wasserstrahl abspülen.
2. Entkonservierungsmittel vorzugsweise mit nebelarmem Sprühgerät oder mit Schwamm auftragen.
3. Nach einer Einwirkzeit von max. 5 Minuten Fahrzeug mittels Schwamm mit Entkonservierungsmittel nachwaschen.
4. Mit kräftigem Wasserstrahl (warm oder kalt) Fahrzeug abspritzen und mit Preßluft trocken blasen oder trocken ledern.
5. Wurde eine Stelle beim Entkonservieren nicht erfaßt, mit Entkonservierungsmittel befeuchtem Lappen nachbehandeln und einem Poliertuch trocken reiben.

B. Heißwassergerät-Methode

1. Gerät gemäß Anleitung des Herstellers anschließen und so einstellen, daß
 - a) das Wasser in kontinuierlichem Durchfluß auf $60^{\circ} \dots 75^{\circ}$ erhitzt wird (höher erhitzen bringt keinen besseren Reinigungseffekt, sondern nur lästige Dampfschwaden)
 - b) das Wasser mit einem Druck von 6 ... 10 atü gefördert wird.
2. Den Behälter des Geräts mit FORD-Entkonservierungsmittel füllen. Lösemittelventil so einstellen, daß dem Wasser in kontinuierlichem Durchfluß 2 ... 3 Volumen% FORD-Entkonservierungsmittel beigemischt werden.
3. Wagen von oben nach unten ohne jede vorherige Reinigung mit Breitstrahldüse im Abstand von 30 ... 40 cm (Abstand von Düse bis Lackfläche) abstrahlen.
4. Mit einem weichen Frottiertuch Wagen abtrocknen.
5. Mit trockenem weichem Poliertuch Wagen blank polieren.

Das Entkonservierungsmittel soll nicht länger als 10 Minuten einwirken. Vor allem darf die Arbeit nicht in der Sonne durchgeführt werden.

Sinngemäß ist bei der Reinigung von Motor und Motorraum zu verfahren.

Entkonservierungsmittel:

50-ltr-Gebinde, Bestell-Nr. 546 652
200-ltr-Gebinde, Bestell-Nr. 546 653
zu beziehen durch Abt.: Teile, Motoren, Zubehör,
Ford-Werke AG, 5 Köln-Merkenich.

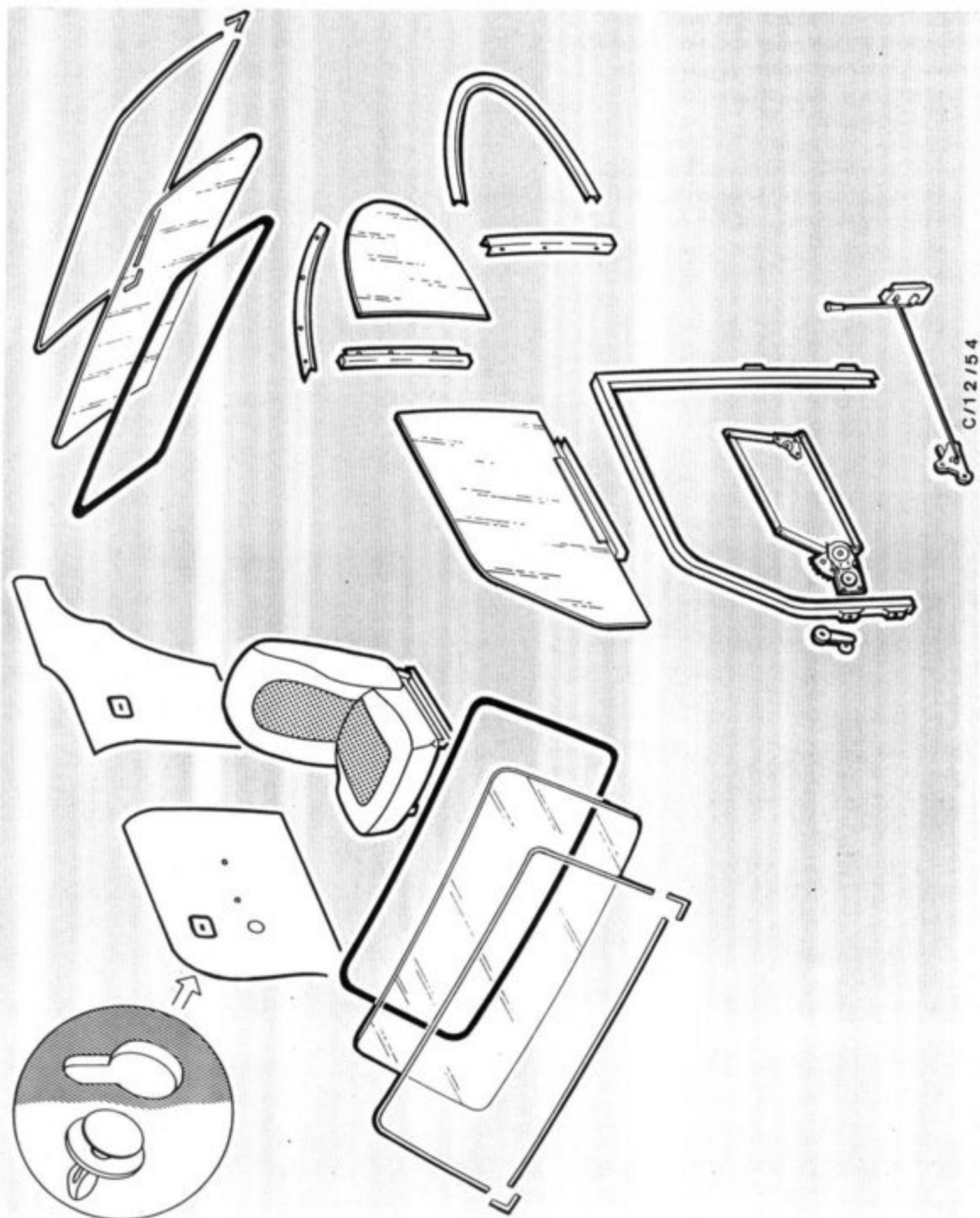
Hersteller für Heißwassergeräte sind z. B.:

Fa. Theodor Loos GmbH
882 Gunzenhausen
Fa. Peter Edler & Co. KG
4 Düsseldorf 10
Postfach 10288

Fa. Oberdorfer
7919 Bellenberg
Werkstraße 22

Fa. Philipp Gather KG
4020 Mettmann
Auf dem Hüls 5

TRIM



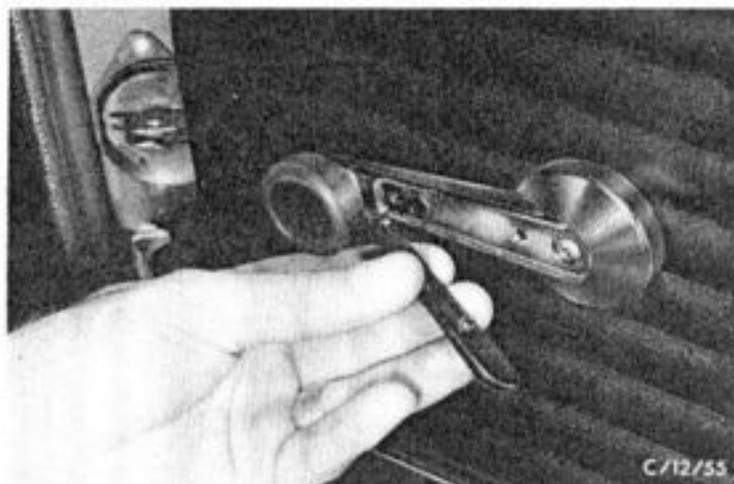
INHALT

Tür auswechseln / Teile umbauen
Windschutzscheibe aus- und einbauen
Scheibe-Rückwandfenster aus- und einbauen
Rahmen-Fondseitenfenster auswechseln
Fondseitenfenster auswechseln
Himmel auswechseln
Sitzversteller auswechseln
Seitenverkleidung hinten ab- und anbauen
Sicherheitsabdeckung-Instrumententafel ab- und anbauen
Hintere Sitzpolster aus- und einbauen

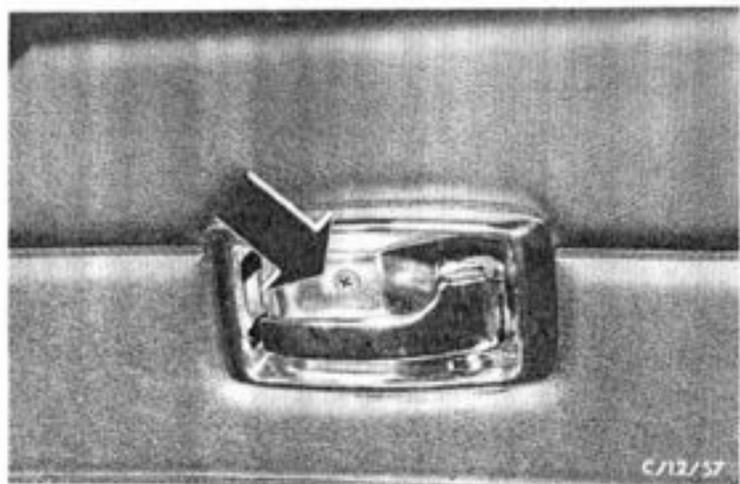
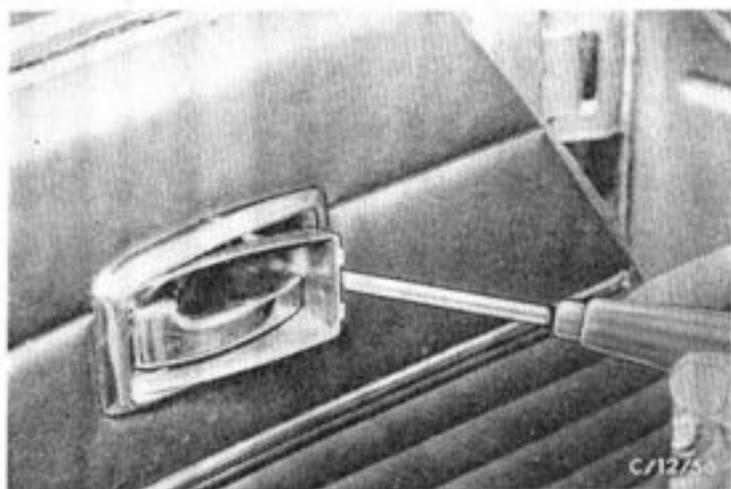
Tür auswechseln (Teile umbauen)

ZERLEGEN

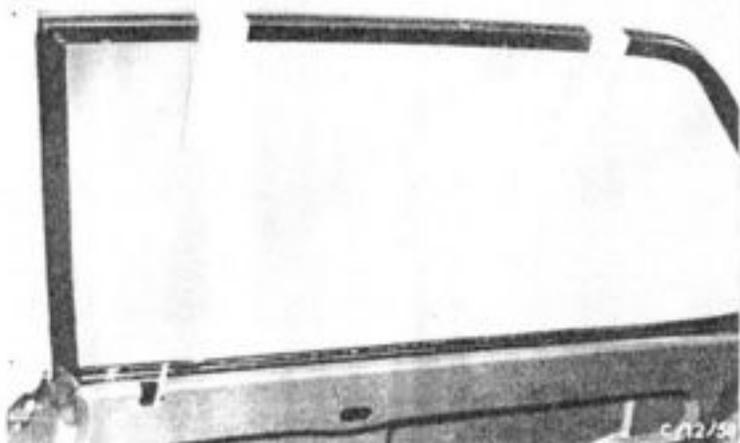
1. Abdeckung an der Fensterkurbel entfernen und Fensterkurbel abschrauben. Fensterkurbel und Rosette abnehmen.

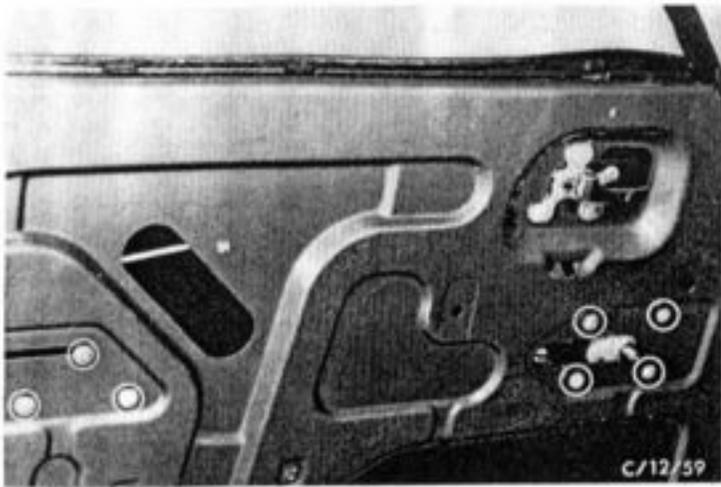


2. Plastikabdeckung aus der Schale der Fernbetätigung herausnehmen. Schraube herausdrehen und Schale abnehmen. Armlehne abschrauben.

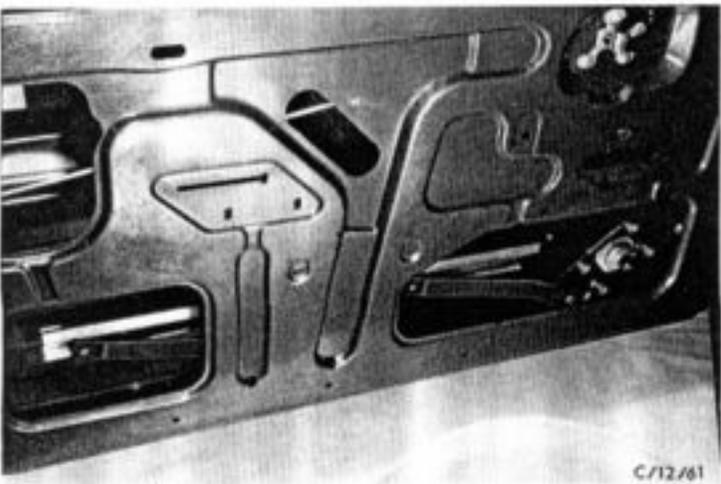
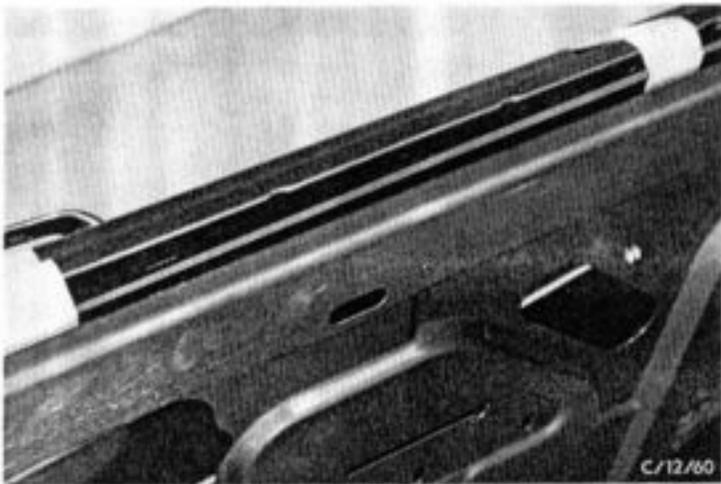


3. Türinnenverkleidung und Türfolie entfernen.
4. Türfenster mit Klebeband am Türfensterrahmen befestigen.

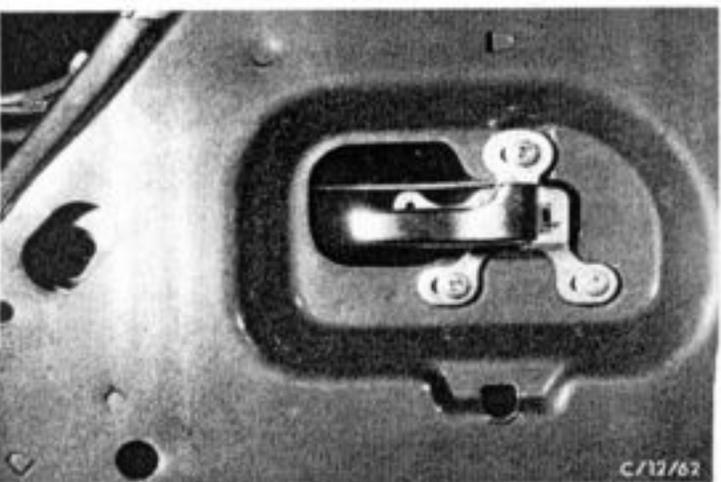




- Schrauben am Kurbelapparat herausdrehen. Klebeband am Türfensterrahmen lösen und Scheibe bis in die Höhe des Türschachtes ablassen. Türfenster mit Klebeband an der Tür befestigen.

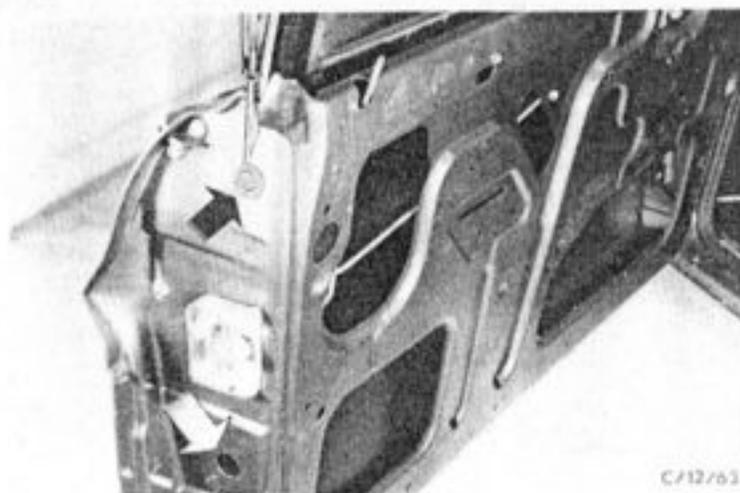


- Kurbelapparat nach hinten aus den Führungsschienen drücken und aus der Tür herausnehmen.



- Klebeband lösen und Türfenster vorsichtig aus dem Türschacht herausheben.
- Abdeckleiste am Türschacht entfernen.
- Gestänge für Fernbetätigung am Türschloß aushängen.
- Schrauben an der Fernbetätigung herausdrehen und Fernbetätigung mit Gestänge aus der Tür herausnehmen.

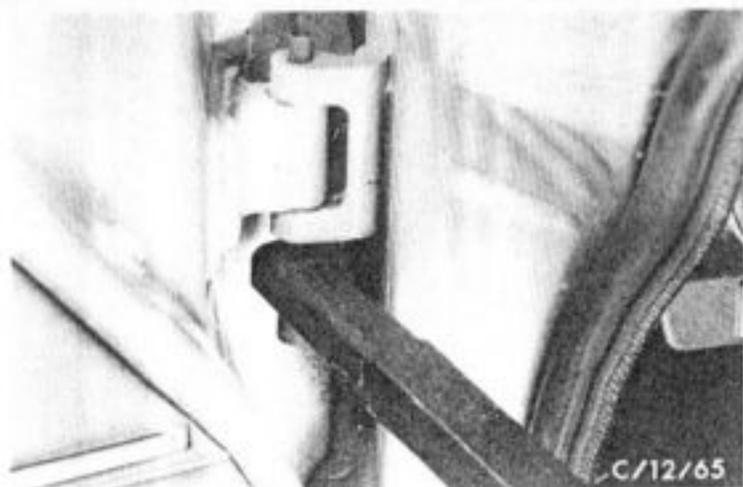
11. Vordere Schrauben der Türfensterrahmen-Befestigung herausdrehen (zwei Stück oben, ein Stück unten innen).
12. Vor dem Herausdrehen der hinteren Befestigungsschrauben zuerst Abdeckplättchen entfernen.



13. Türfensterrahmen aus dem Türschacht herausziehen.
14. Die beiden Gestänge, Türaußengriff zum Türschloß, am Türschloß aushängen.

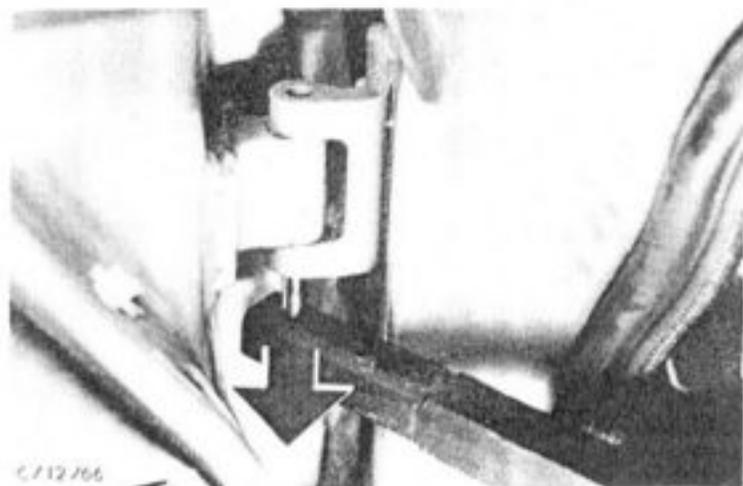


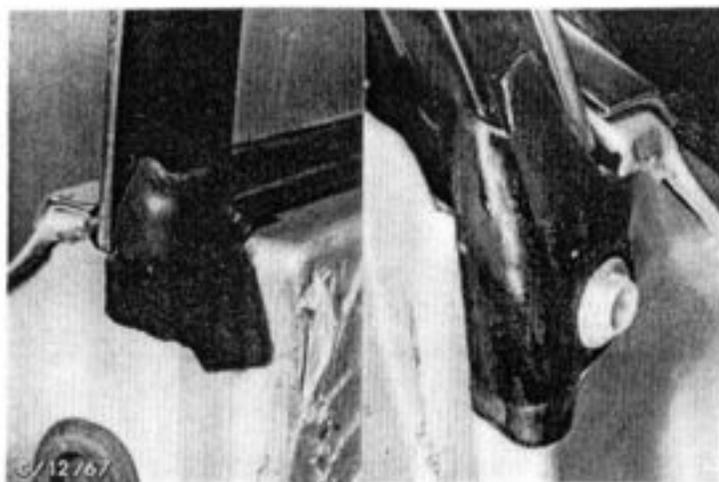
15. Schrauben am Türaußengriff herausdrehen und Türaußengriff mit Abdichtgummi entfernen.
16. Schrauben am Drehfallenschloß entfernen und Schloß herausnehmen.
17. Türanschlaggummis entfernen und Türscharnierbolzen mit Werkzeug G2-16475 heraus-treiben.
18. Tür abnehmen.



ZUSAMMENBAUEN

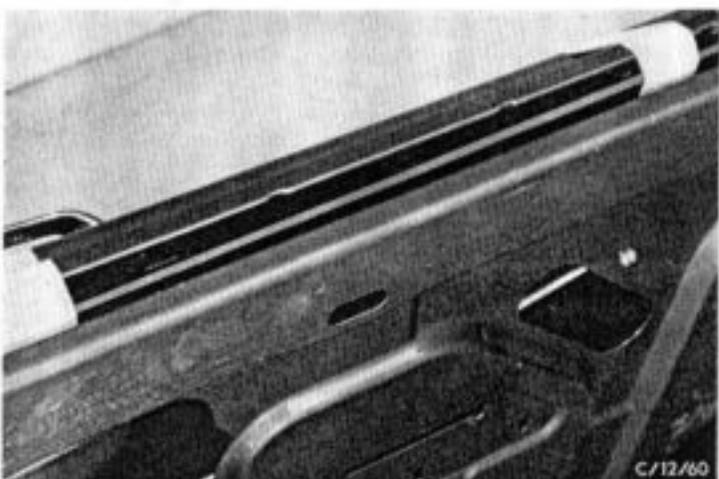
1. Tür ansetzen und Scharnierbolzen eintreiben.
2. Drehfallenschloß einsetzen und festschrauben.
3. Türaußengriff mit Gestänge und Abdichtgummi ansetzen, Schrauben eindrehen und festziehen. Gestänge am Türschloß einhängen und sichern.



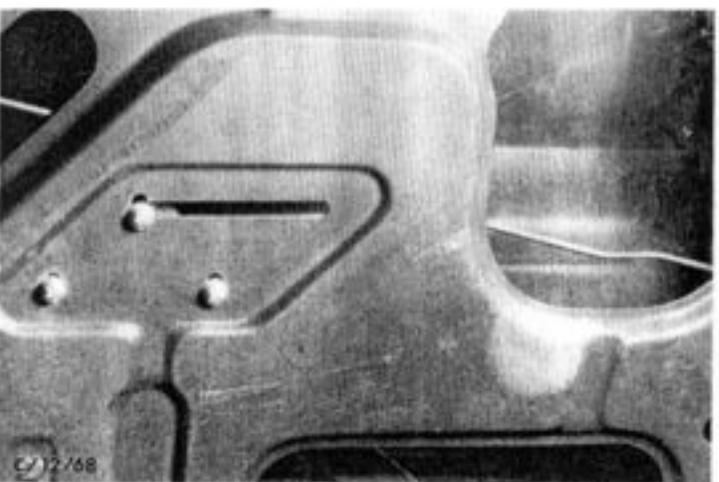


4. Türfensterrahmen einsetzen, Schrauben eindrehen.

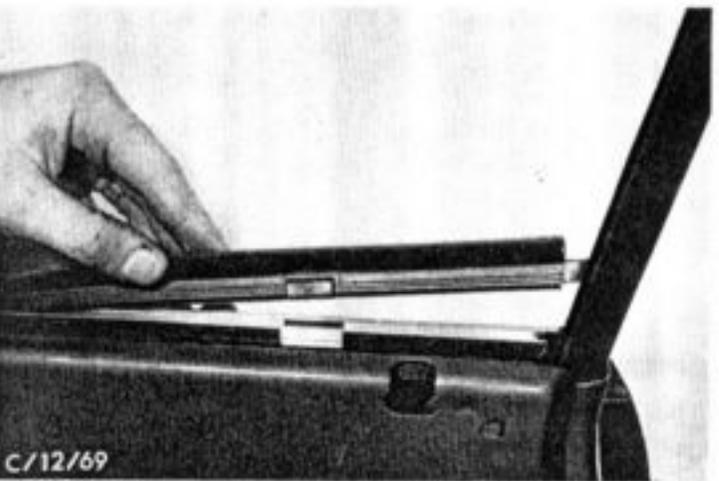
Beachte: Mit der oberen, vorderen Schraube wird eine Dichtecke befestigt. Die hintere Dichtecke wird vor dem Festziehen der Schrauben vom Türfensterrahmen, außen zwischen Türfensterrahmen und Türschacht, eingeschoben und beim Festziehen der Rahmenschrauben festgeklemmt.



5. Türfensterrahmen zum Türausschnitt ausrichten und Schrauben festziehen.
6. Türfenster in den Türschacht einsetzen und in den Türfensterrahmen einschieben und so weit nach oben drücken, daß sie mit Klebeband an der Tür befestigt werden kann.



7. Kurbelapparat einsetzen und ganz nach hinten schieben und von hinten her in die Hebeschienen einführen.
8. Kurbelapparat anheben und festschrauben. Türfenster nach oben kurbeln, Schrauben am Zwischenlager des Kurbelapparates lösen. Türfenster fest nach oben kurbeln und Schrauben am Zwischenlager festziehen.
9. Fernbetätigung mit Gestänge in die Tür einsetzen. Fernbetätigung festschrauben, Gestänge am Türschloß einhängen und sichern. Funktion der Fernbetätigung kontrollieren, gegebenenfalls berichtigen.

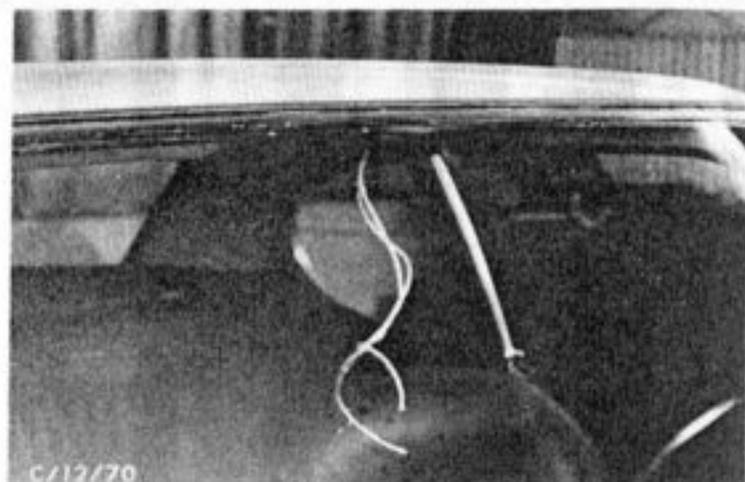


10. Folie und Türinnenverkleidung montieren.
11. Schale für Fernbetätigung anbringen und festschrauben. Plastikschale einsetzen. Armlehne anschrauben.
12. Fensterkurbel ansetzen und festschrauben. Abdeckung einsetzen. Fenster nach unten kurbeln und Abdeckleiste am Türschacht montieren.

Windschutzscheibe aus- und einbauen

Dichtlippe mit einem Holzspan außen von der Karosse lösen und Windschutzscheibe herausdrücken.

Beachte: Bei Sigla-Scheiben muß vor dem Herausdrücken der Windschutzscheibe die innere Dichtlippe mit einem Messer rundum abgeschnitten werden.



Dichtgummi um die Windschutzscheibe legen und eine Schnur von ca. 5 mm Durchmesser so in die Innenrinne des Dichtgummis legen, daß die beiden Enden der Schnur oben in der Scheibenmitte zusammentreffen.



Scheibe in die Fensteröffnung legen und unter Druck halten.

Innere Dichtlippe mit Hilfe der Schnur (fast parallel zur Scheibe) langsam einwärts ziehen. Zierleiste einsetzen, dazu Werkzeug G3-42 430 verwenden.



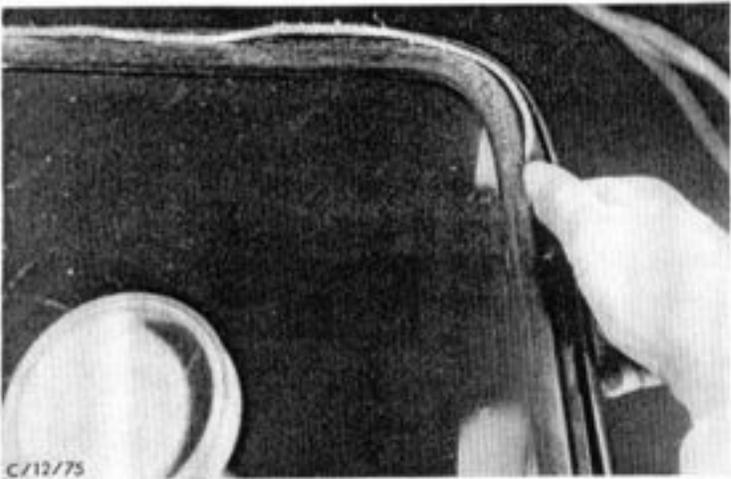
Dichtmasse zwischen Außenlippe und Blech sowie zwischen Außenlippe und Scheibe pressen.



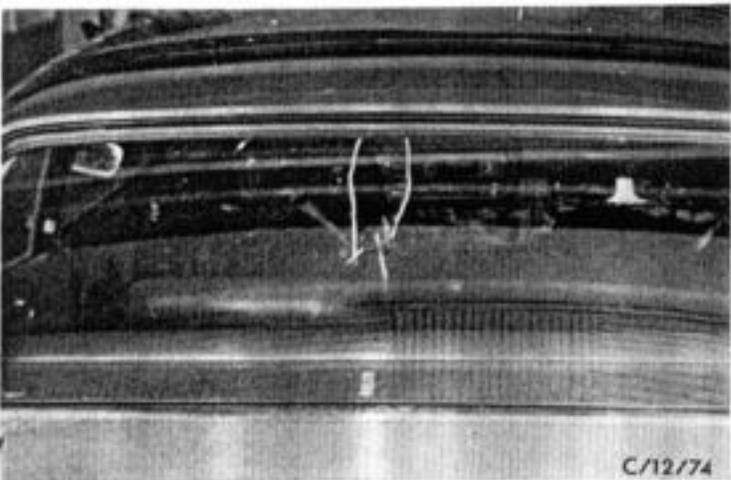
Scheibe — Rückwandfenster aus- und einbauen



Dichtlippe mit einem Holzspan außen von der Karosse lösen und Rückwandfenster herausdrücken.



Dichtgummi um die Scheibe legen und eine Schnur von ca. 5 mm Durchmesser so in die Innenrinne des Dichtgummis legen, daß die beiden Enden der Schnur oben in der Scheibenmitte zusammentreffen.



Scheibe in die Fensteröffnung legen und unter Druck halten.

Innere Dichtlippe mit Hilfe der Schnur (fast parallel zur Scheibe) langsam einwärts ziehen. Zierleiste einsetzen, dazu Werkzeug G3-42 430 verwenden.

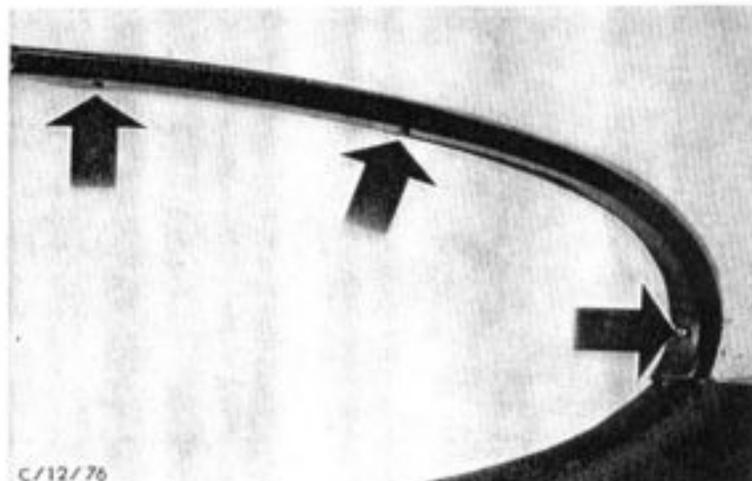


Dichtmasse zwischen Außenlippe und Blech sowie zwischen Außenlippe und Scheibe pressen.

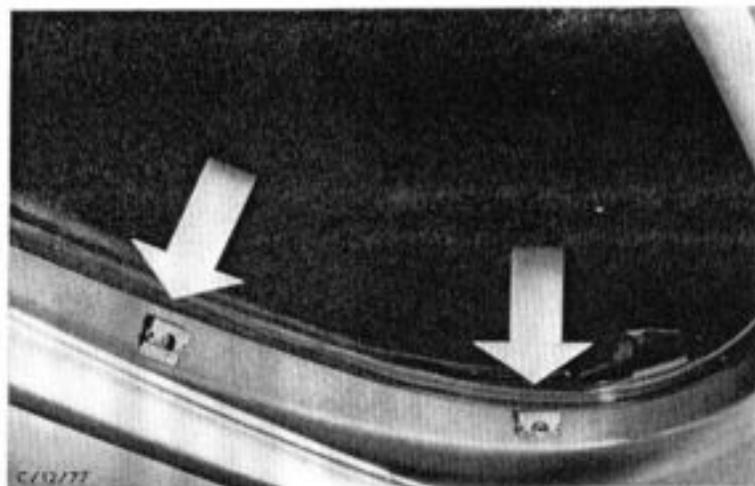
Rahmen Fondseitenfenster auswechseln

AUSBAUEN

1. Rahmen innen am Fondseitenfenster entfernen.
2. Blende an der B-Säule abnehmen.



3. Innen oben am Fondseitenfenster 2 Pop-Nieten entfernen.



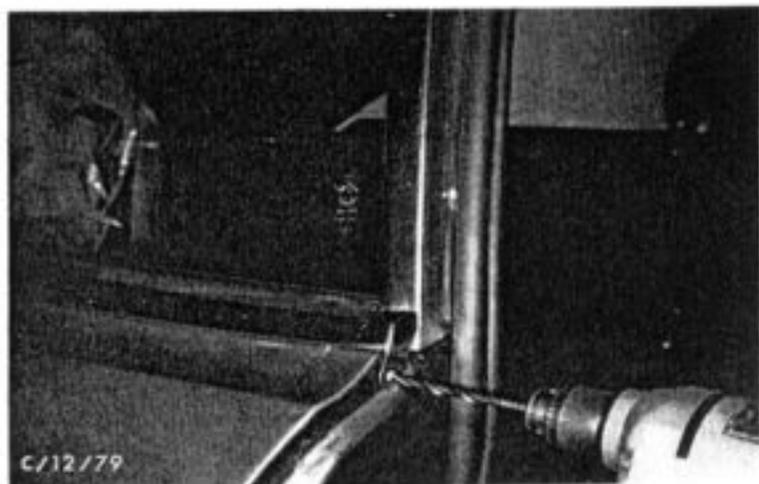
4. Pop-Nieten an der Stirnseite des Rahmens (3 Stück) mit einem 3 mm ϕ Bohrer ausbohren.



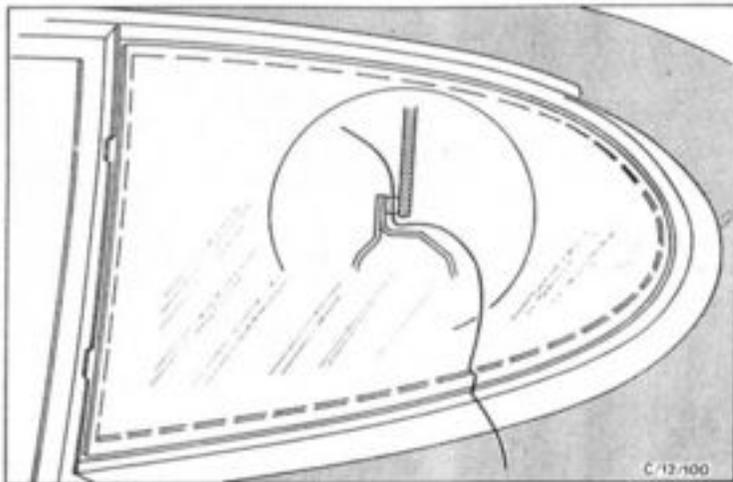
5. Rahmen hinten anfassen und aus den drei Klammern ziehen.

EINBAUEN

1. Äußeren Rahmen in die Klammern drücken und an der Stirnseite drei neue Pop-Nieten einsetzen.
2. Innen oben am Fensterausschnitt 2 Treibschrauben eindrehen, anschließend inneren Rahmen befestigen.
3. Blende an die B-Säule drücken.



Fondseitenscheibe auswechseln

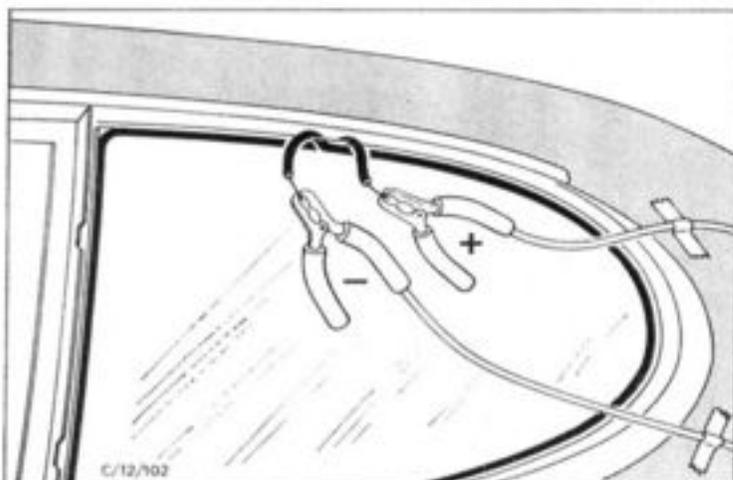
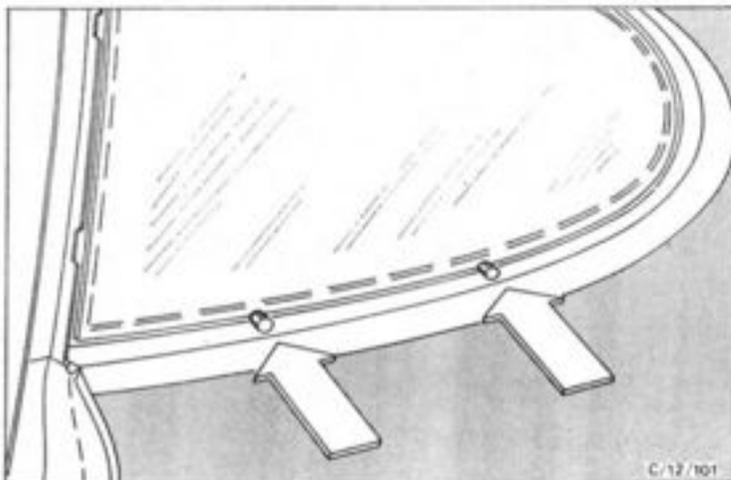


AUSBAUEN

1. Ein Loch zwischen Scheibe und Karosserie in die Dichtmasse bohren (ca. 2 mm).
2. Einen Stahldraht von ca. 0,5 mm Stärke in die Bohrung einführen. Stahldraht wie eine Säge benutzen und so die Scheibe rundum von der Karosserie trennen.
3. Restliche Dichtmasse mit einer Spachtel von der Karosserie entfernen.

EINBAUEN

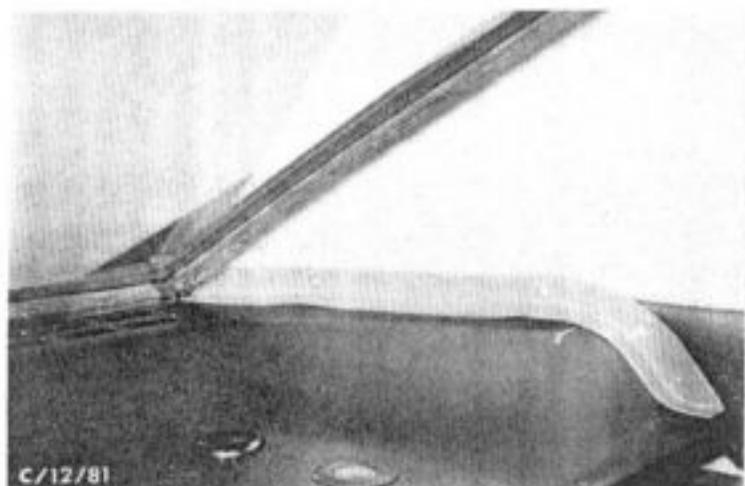
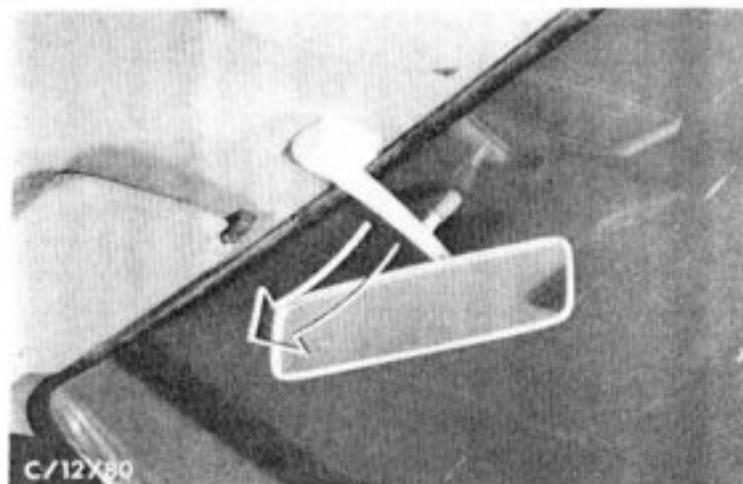
1. Scheibe an der Außenkante in einer Breite von ca. 1 bis 2 cm gründlich säubern. (Wurde die Karosserie lackiert, Steg am Fensterausschnitt mit Sandpapier aufrauhen!)
2. Dichtschnur auf Länge abschneiden. (Umfang der Scheibe plus 2x8 cm als Überstand.) An beiden Enden auf eine Länge von 2 cm Dichtmasse vom Widerstandsdraht entfernen.
3. Die abgetrennte Dichtmasse aufbewahren.
4. Enden des Widerstandsdrahtes an die Klemmen eines Batterie-Ladegerätes (9 Volt/11 Ampere) anschließen und ca. **1 Minute** Stromkreis geschlossen lassen. Dadurch wird eventuelle Feuchtigkeit an der Dichtschnur entfernt.
5. Dichtschnur so auf den äußeren Rand der Scheibe legen, daß die beiden Enden oben in der Mitte der Scheibe überkreuz zusammenreffen.
6. 2 Abstandsstücke (Gummi 5 mm ϕ) unten in den Ausschnitt des Fondseitenfensters legen und zwar, jeweils im Abstand von 20 cm von der Schloßsäule (B-Säule) aus gemessen.
7. Scheibe auf die Abstandsstücke setzen und zum Fensterausschnitt ausrichten. Die beiden ca. 8 cm langen Enden müssen jetzt nach außen zeigen.
8. Widerstandsdrähte anschließen. Nach ca. **2 Minuten** Scheibe so weit andrücken, daß der Abstand zwischen Steg und Scheibe noch 3 mm beträgt.
9. Stromkreis noch 1 Stunde geschlossen lassen.
10. Nach Ablauf der Stunde Kabel abklemmen und die beiden überstehenden Enden der Dichtschnur kurz über der Scheibe abschneiden.
11. Dichtschnur abkühlen lassen und Abstandsstücke entfernen.
12. Dichtprobe vornehmen. Eventuelle Undichtigkeiten mit der unter 3. abgetrennten Dichtmasse abdichten.



Himmel auswechseln

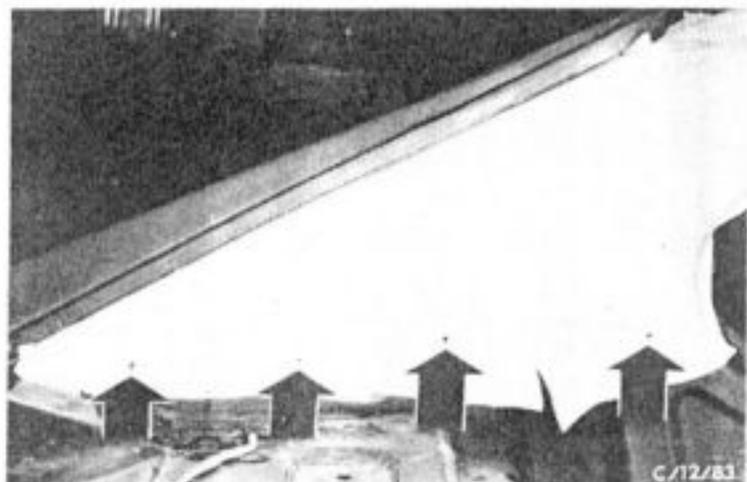
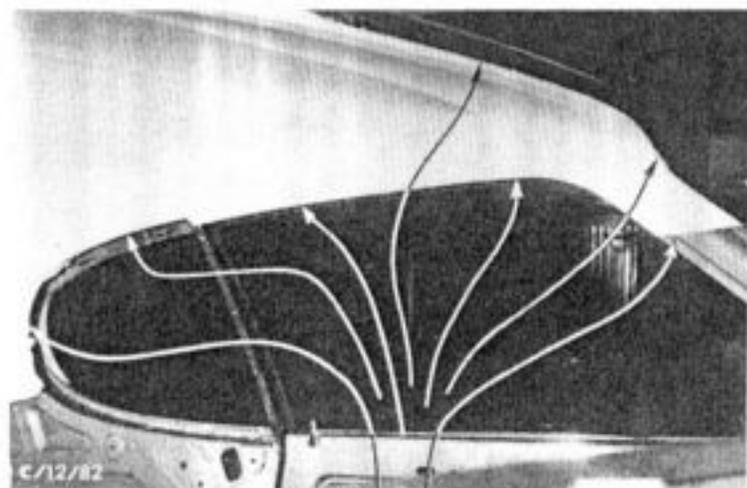
AUSBAUEN

1. Batterie abklemmen.
2. Innenleuchte, Spiegel und Sonnenblende entfernen.
3. Windschutz- und Rückwandscheibe ausbauen.
4. Innenrahmen an den Fondseitenfenstern entfernen.
5. Abdeckleiste an der Hutablage und Seitenverkleidung ausbauen.
6. Türabdichtungen, wo erforderlich, lösen.
7. Himmel rundum an den geklebten Stellen lösen.
8. Spiegel aus den Halterungen nehmen und Himmel entfernen.
9. Alle Klebestellen gründlich säubern.

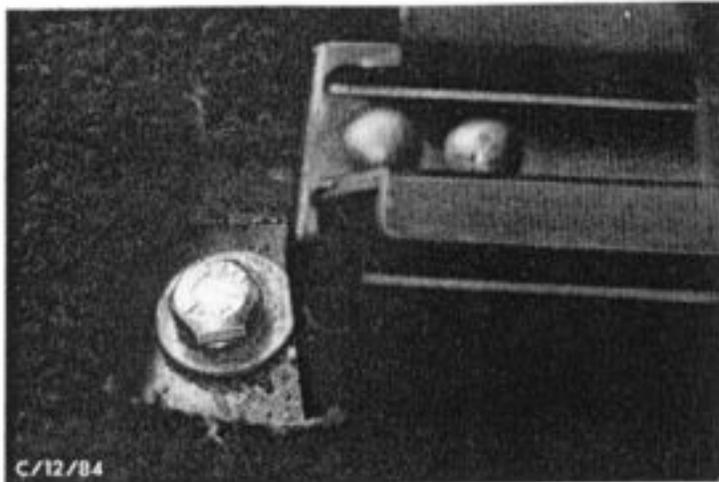


EINBAUEN

1. Spiegel in den neuen Himmel einschieben.
2. Spiegel in die dafür vorgesehenen Halterungen einsetzen.
3. Himmel oben an der **Windschutzscheiben-Öffnung** ankleben.
4. Himmel nach hinten strammziehen und oben an der Rückwandscheiben-Öffnung festkleben.
5. Nach beiden Seiten den Himmel glattziehen und ankleben. Am Auslauf zur Hutablage in die Haken einhängen.
6. Türabdichtung, Seitenverkleidung, Rahmen am Fondseitenfenster und Abdeckleiste an der Hutablage montieren.
7. Windschutz- und Rückwandscheibe einbauen.
8. Sonnenblende, Spiegel und Innenleuchte anbauen.
9. Batterie anklemmen.

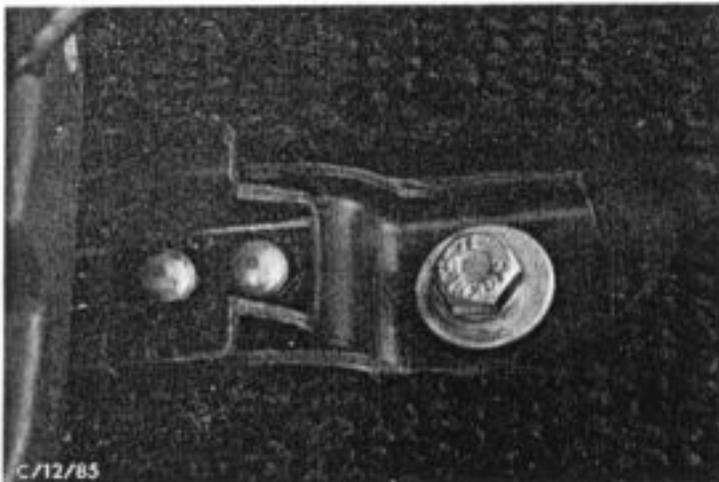


Sitzversteller auswechseln



AUSBAUEN

1. Beide vorderen Schrauben am Sitz herausdrehen.

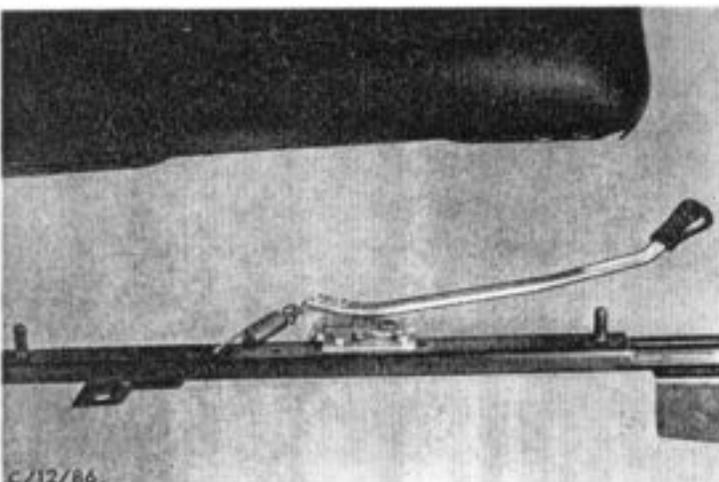


2. Sitz entriegeln und ganz nach vorne schieben. Hintere Schrauben entfernen. Sitzversteller komplett mit Sitz herausnehmen.
3. Die beiden Muttern, die je einen Sitzversteller am Sitzrahmen halten, herausdrehen und Sitzversteller abnehmen.

EINBAUEN

Beachte: Der Sitzversteller zum Ent- und Verriegeln muß immer außen montiert werden.

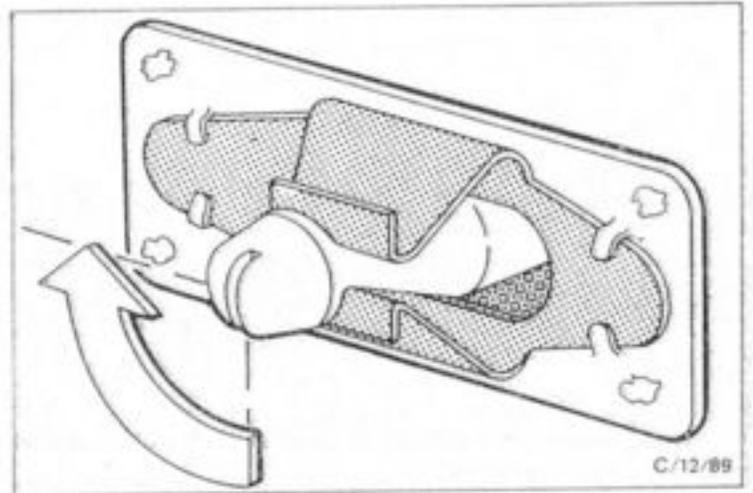
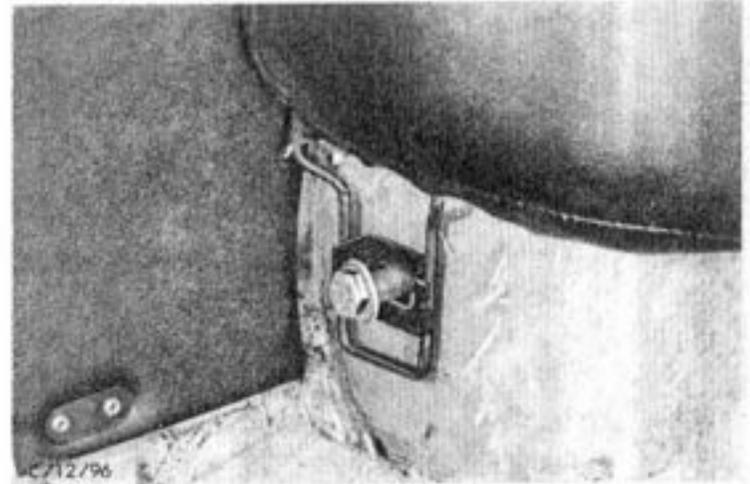
1. Sitzversteller mit den zwei Gewindebolzen in den Sitzrahmen einschieben, Muttern aufschrauben und festziehen.
2. Sitzversteller entriegeln und ganz nach vorne schieben.
3. Sitz einsetzen und beide vorderen Schrauben eindrehen und festziehen.
4. Sitzversteller entriegeln und nach vorne schieben, Schrauben eindrehen und festziehen.
5. Verstellfunktion prüfen.



Seitenverkleidung hinten ab- und anbauen

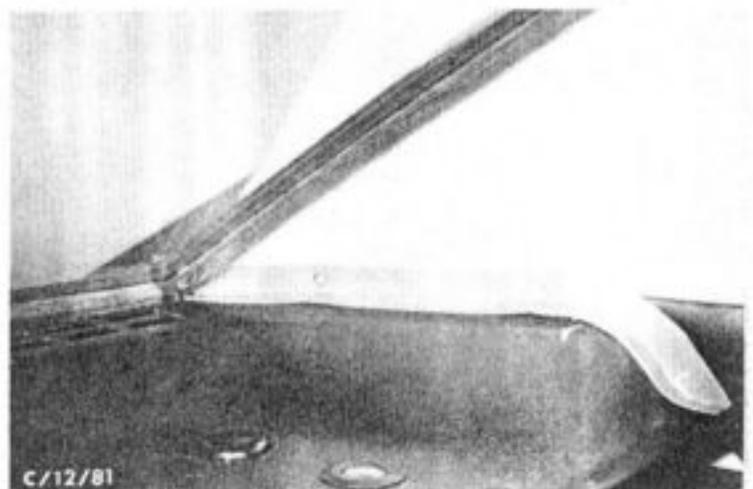
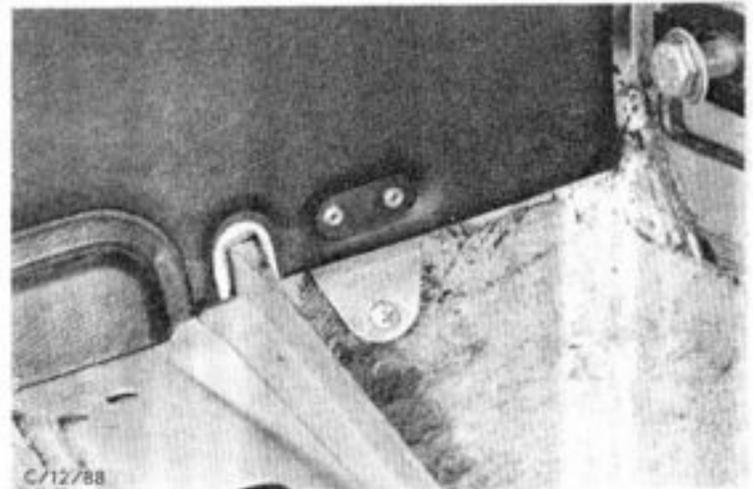
AUSBAUEN

1. Trittleiste an der Tür entfernen.
2. Hinteres Sitzkissen herausheben. Schrauben an der Halterung für den Sicherheitsgurt herausdrehen.
3. Schrauben an der unteren Halterung der Rückenlehne herausdrehen. Schrauben, Unterlegscheiben und Haltebleche entfernen. Kofferraumdeckel öffnen.
4. Rechts und links oberhalb des Tanks mit einem Schraubenzieher Schlitz der Haltebolzen waagrecht drehen und Rückenlehne herausnehmen.
5. Schraube unten an der Seitenverkleidung entfernen.
6. Schrauben am Rahmen des Fondseitenfensters und an der Abdeckleiste der Hutablage herausdrehen. Fondseitenverkleidung entfernen.

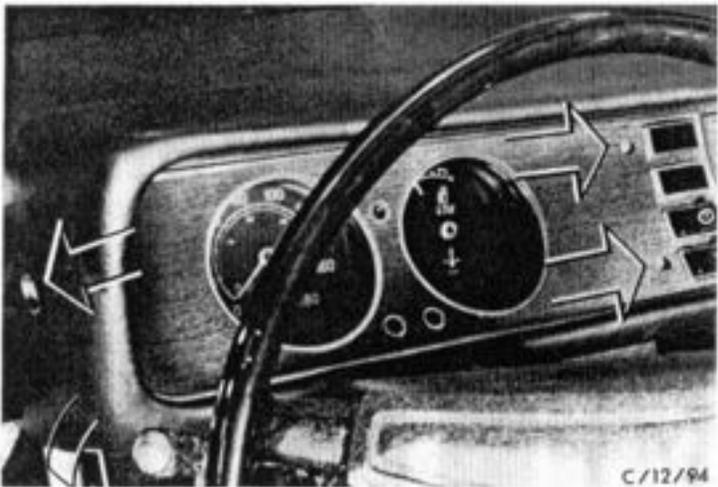
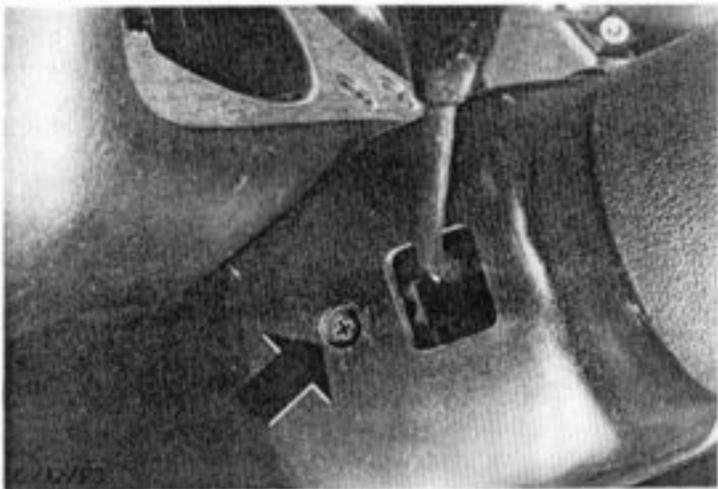
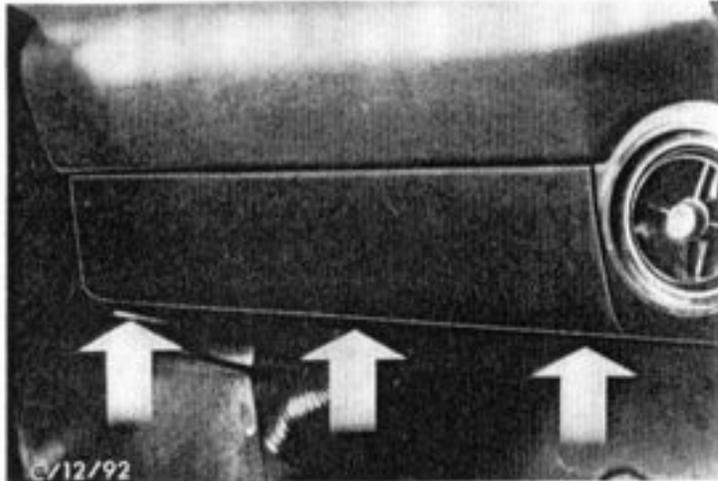


EINBAUEN

1. Fondseitenverkleidung montieren. Rahmen am Fondseitenfenster und Abdeckleiste an der Hutablage ansetzen und festschrauben.
2. Schraube unten an der Fondseitenverkleidung eindrehen und festschrauben.
3. Haltegurt montieren.
4. Rückenlehne mit den beiden oberen Haltestiften ansetzen (Schlitze senkrecht).
5. Zuerst rechten, dann linken Haltestift ruckartig in seine Halterung drücken (Spannbleche).
6. Haltebleche der unteren Befestigung ansetzen. Schrauben mit Unterlegscheiben eindrehen und festziehen. Sitzkissen montieren.
7. Trittleiste ansetzen und festschrauben.



Sicherheitsabdeckung – Instrumententafel ab- und anbauen



AUSBAUEN

1. Schrauben an der rechten unteren Verkleidung entfernen.
2. Verkleidung der Lenksäule lösen. (Je eine Schraube rechts und links.) Verkleidung nach unten drücken.
3. Ascher herausziehen und 2 Muttern oberhalb des Heizungs-Bedienungsschalters entfernen. Halter für Ascher nach vorne herausziehen.
4. Schrauben am Heizungs-Bedienungsschalter herausdrehen und Schalterknöpfe abziehen. Tachowelle abklemmen.
5. Schrauben an der Instrumententafel entfernen und Instrumententafel mit Gehäuse herausnehmen.
6. Verkleidungen an den A-Säulen entfernen.
7. Treibschrauben unterhalb des Armaturenbrettes herausdrehen und Sicherheitsabdeckung abnehmen.

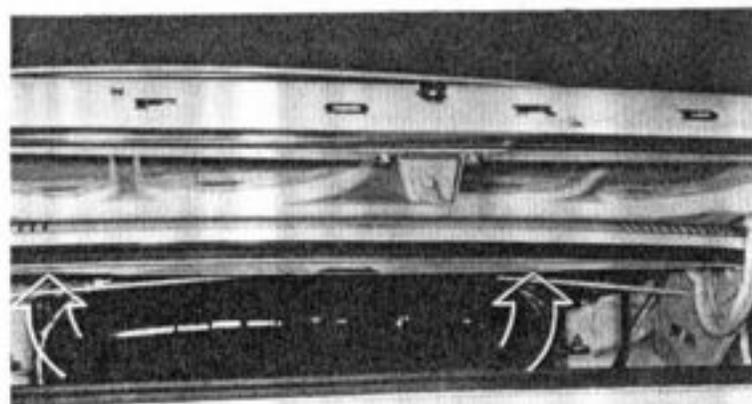
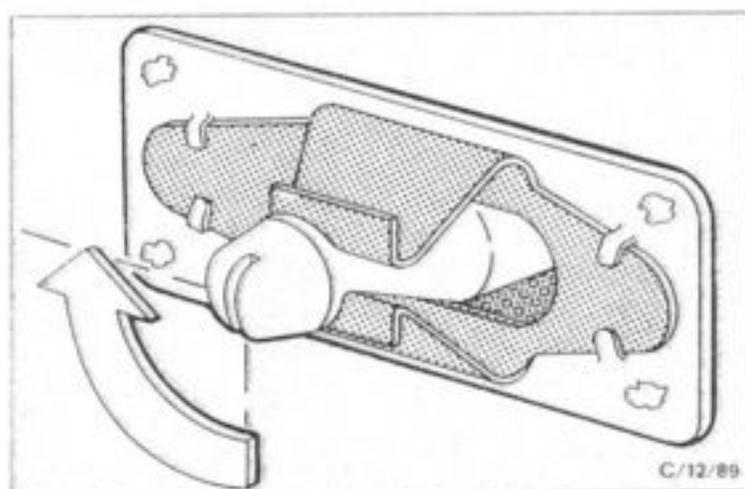
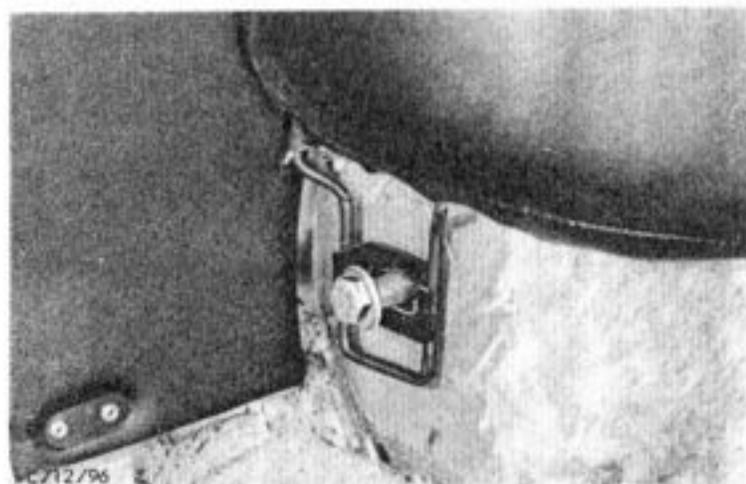
EINBAUEN

1. Sicherheitsabdeckung ansetzen und mit Treibschrauben befestigen.
2. Verkleidungen an den A-Säulen montieren.
3. Instrumententafel mit Gehäuse ansetzen und befestigen.
4. Heizungs-Bedienungsschalter einsetzen und festschrauben. Knöpfe aufschieben.
5. Tachowelle anschließen und rechte untere Verkleidung montieren.
6. Lenksäulen-Verkleidung in ihre richtige Lage setzen und Schrauben eindrehen.
7. Halter für Ascher befestigen und Ascher einschieben.

Hintere Sitzpolster aus- und einbauen

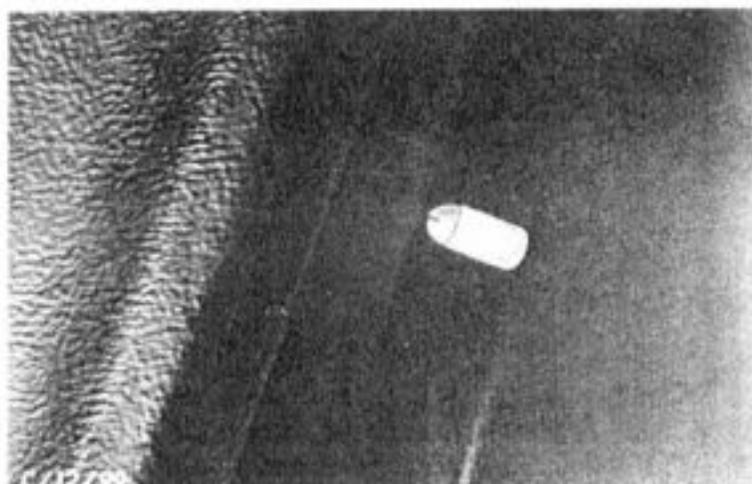
AUSBAUEN

1. Sitzkissen herausheben.
2. Schrauben an der unteren Halterung der Rückenlehne herausdrehen. Schrauben, Unterlegscheiben und Haltebleche entfernen. Kofferraumdeckel öffnen.
3. Rechts und links oberhalb des Tanks mit einem Schraubenzieher Schlitzze der Haltebofen waagrecht drehen und Rückenlehne herausnehmen.

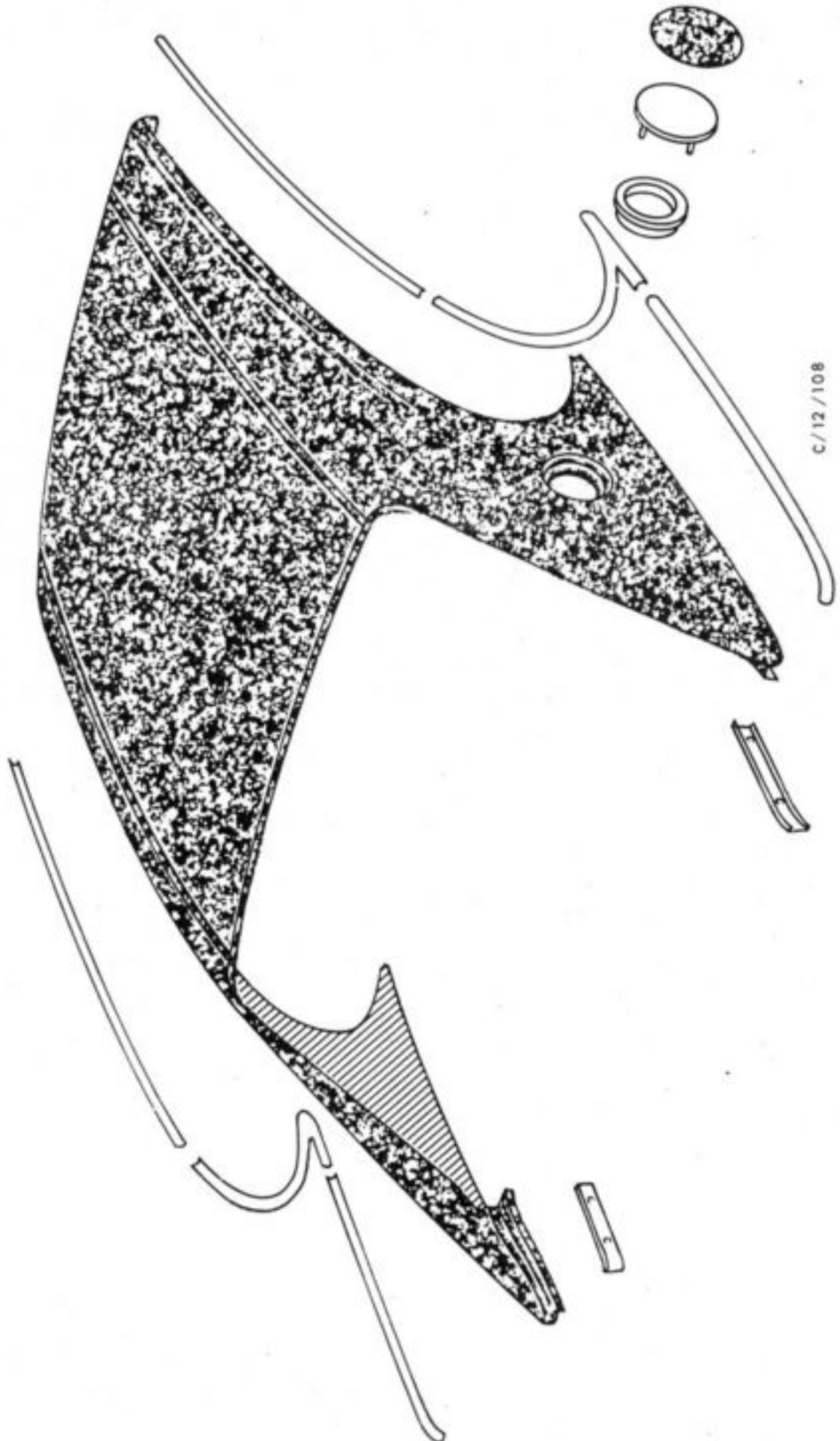


EINBAUEN

1. Rückenlehne mit den beiden oberen Haltestiften ansetzen (Schlitze senkrecht).
2. Zuerst rechten, dann linken Haltestift ruckartig in seine Halterung drücken (Spannbleche).
3. Haltebleche der unteren Befestigung ansetzen. Schrauben mit Unterlegscheiben eindrehen und festziehen. Sitzkissen montieren.



VINYL ROOF COVER



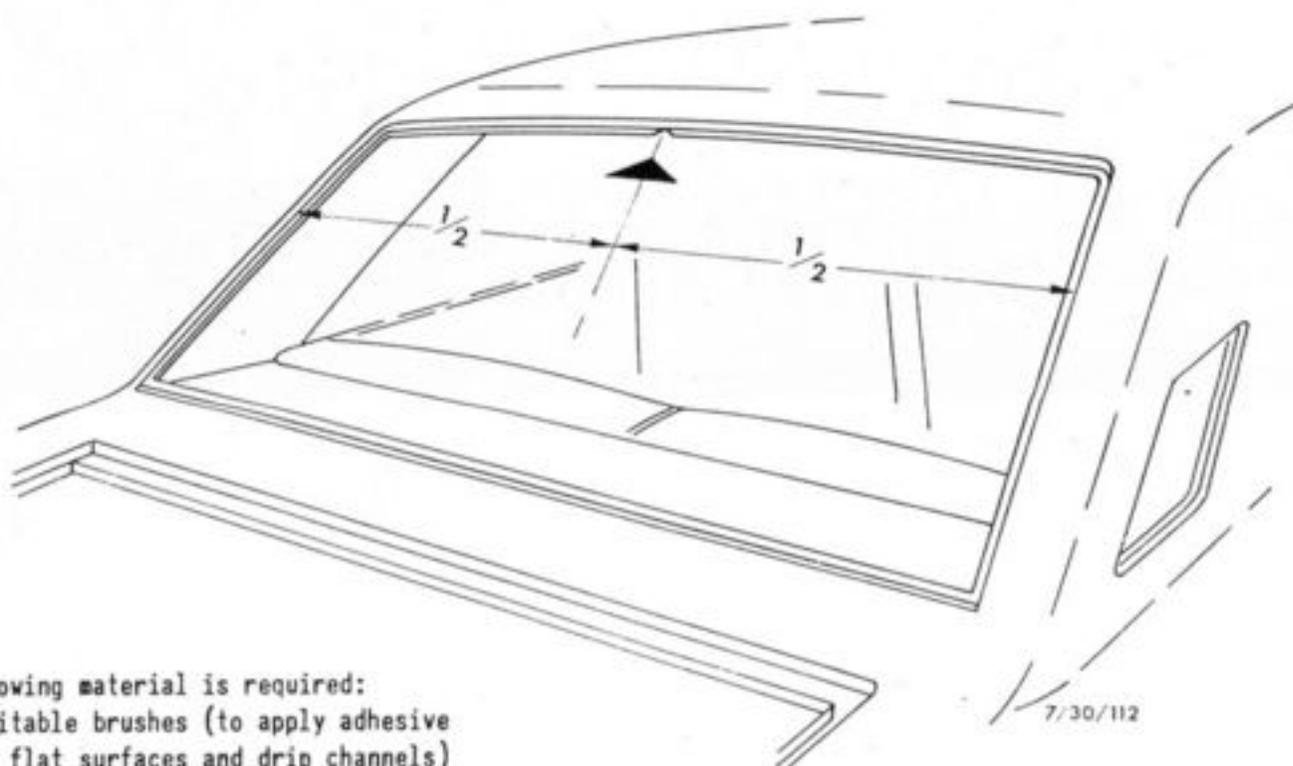
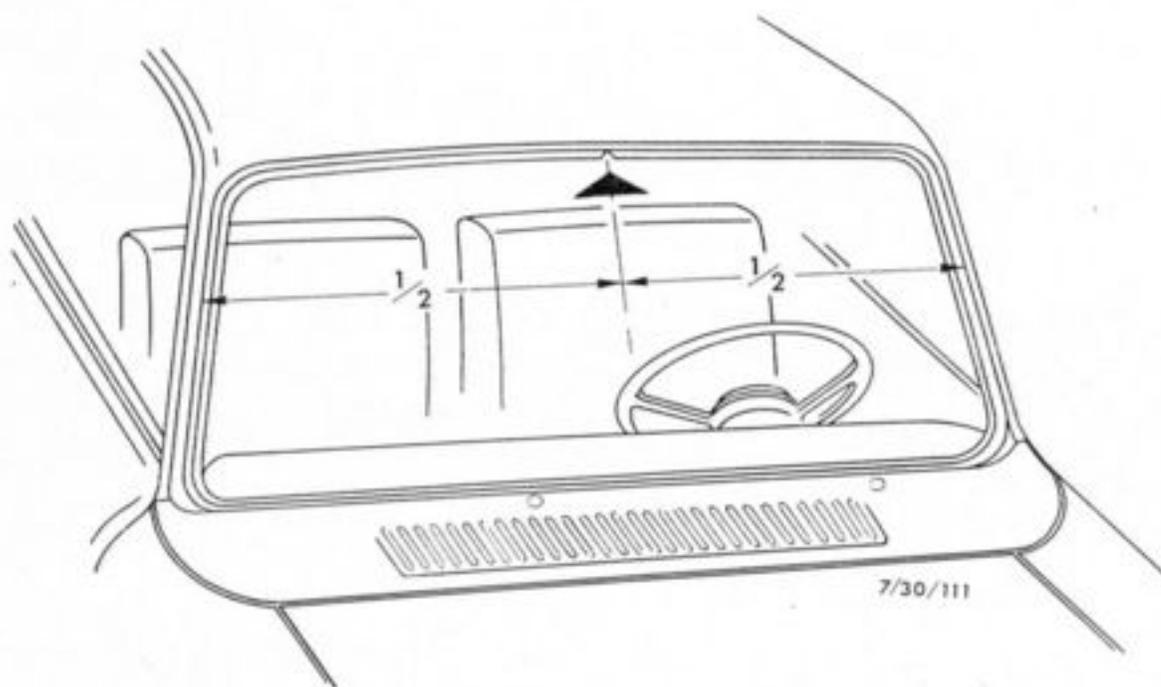
C/12/108

GENERAL INFORMATION

The subsequent installation of vinyl roof cover necessitates the following preliminary operation:

Remove the windshield wiper arms, rear view mirror, windshield, rear window, tank filler flap, inner frame of the rear quarter window, rear seat cushions, parcel shelf, and rear quarter panel trim. On vehicles with XL-equipment remove the drip channel mouldings. Detach head lining at C-pillar, and dull grind all respective painted surfaces. Make the additional C-pillar mouldings and rear quarter mouldings to fit and drill the respective retaining holes.

Measure the windshield and rear window upper pinchweld flange center points, and file a little notch at these points.



The following material is required:

- 2 suitable brushes (to apply adhesive to flat surfaces and drip channels)
- 2 angled-off collets
- Adhesive according to "Parts Catalogue"
- Purified gasoline as solvent

When replacing a vinyl roof cover be sure to remove all old adhesive remnants from the roof with purified gasoline. Smoothen out roof surface with adhesive paper.

VINYL ROOF COVER, INSTALLATION

Apply specified adhesive to the underside of the vinyl roof cover (refer to Parts Catalogue) and allow adhesive to air dry. Then place the cover on the roof and align its jags with the notches on the pinchweld flanges at front and rear.

Note! The roof cover must overlap evenly at windshield and rear window apertures. Pull cover towards the B-pillars to stretch out all wrinkles, and attach it with a collet to the roof drip channel on both sides. Place a wood block into the drip channels to prevent damage to the vinyl material.

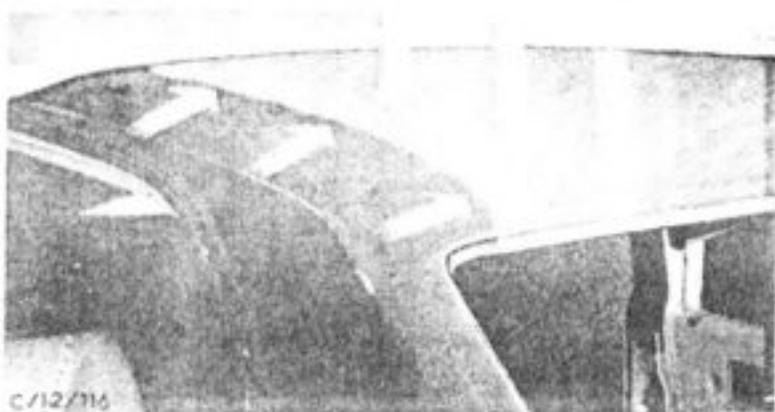
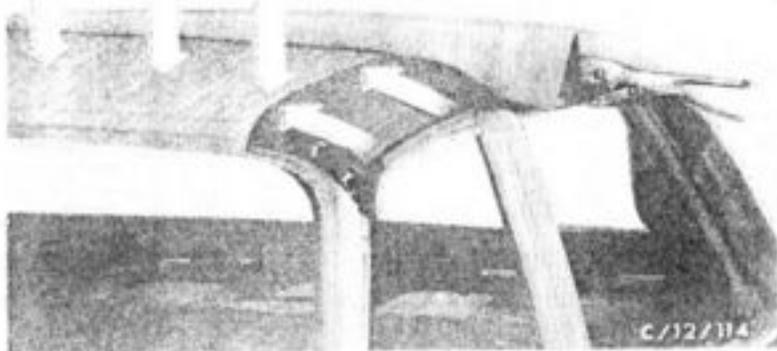
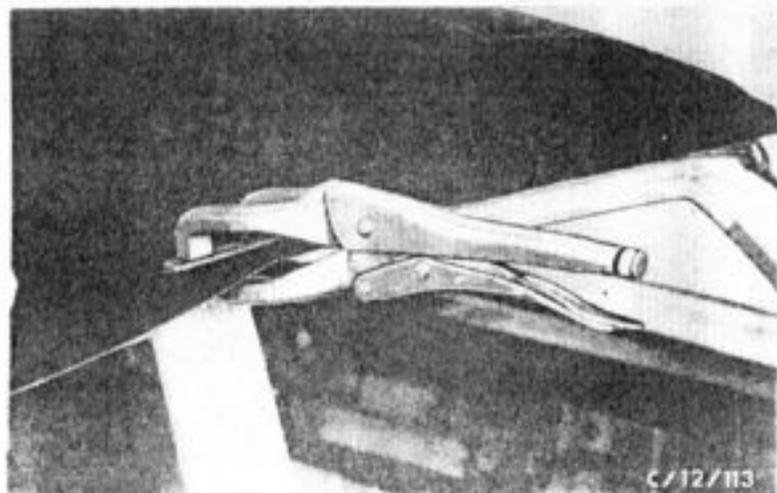
Fold back the front half of the roof cover as far as to the collets.

Apply adhesive to the entire front half of the roof as far as the pinch-weld flange over a width equalling the width of the cover between the seams.

Fold cover towards the front, stretch it and then, starting at roof center and working towards the sides, press cover evenly on the roof and stretch out all wrinkles.

Remove the collets and fold the rear half of the roof cover forward. Apply adhesive to the rear half of the roof as far as to the pinch-weld flange over a width equalling the width of the cover between the seams.

Fold cover towards the rear, stretch it and then, starting at roof center and working towards the sides, press cover evenly on the roof and stretch out all wrinkles. Make sure the seams are perfectly in line.

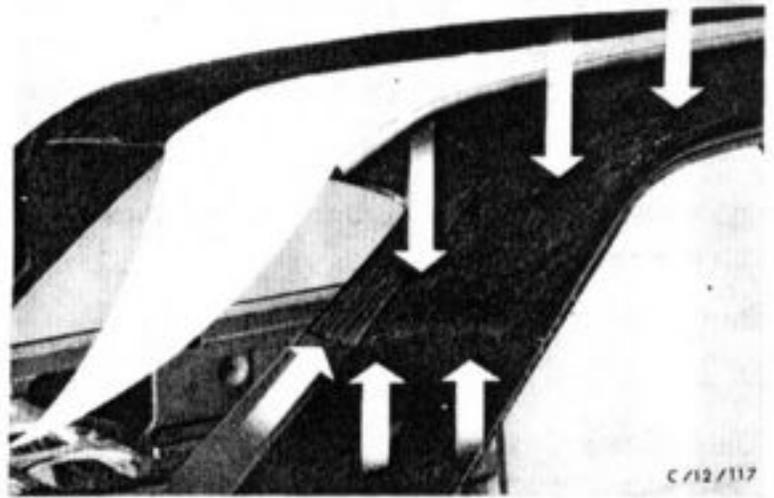


Fold up the roof cover on one side. Apply adhesive on this side of the roof. Starting at the A-pillar, pull cover toward the side of the vehicle, press it on the roof and stretch out all wrinkles. Proceed in the same manner on the other side of the vehicle.

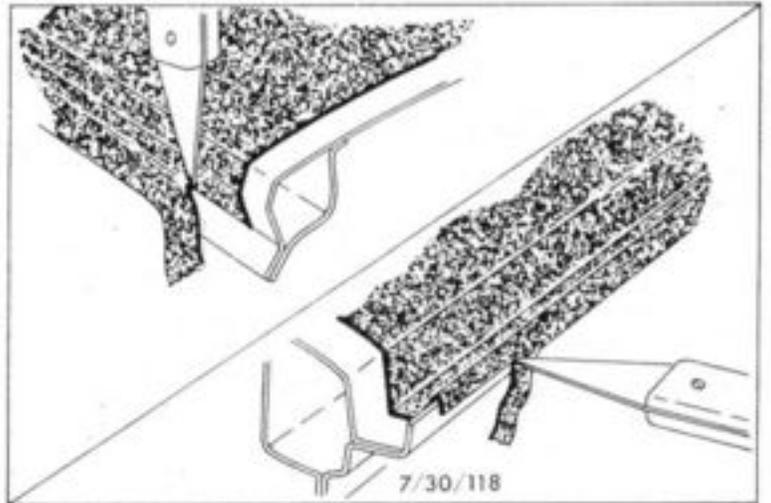
Apply adhesive on both C-pillars, and on the luggage compartment top panel as far as the moulding retaining holes. Pull cover evenly and on both sides simultaneously in direction luggage compartment top panel. Press cover first onto the rear portion of the C-pillars and trim it as illustrated. Cut out an opening for the tank filler flap about 25 mm (0.984") smaller than required to ensure proper adhesion. Stick vinyl material to the provided cover for the tank filler flap. Install the retaining plates on the inner side of the luggage compartment drain channel.

Reinstall all removed parts.

Note: On subsequent installation of a vinyl roof cover, the old roof drip channel mouldings cannot be reused.

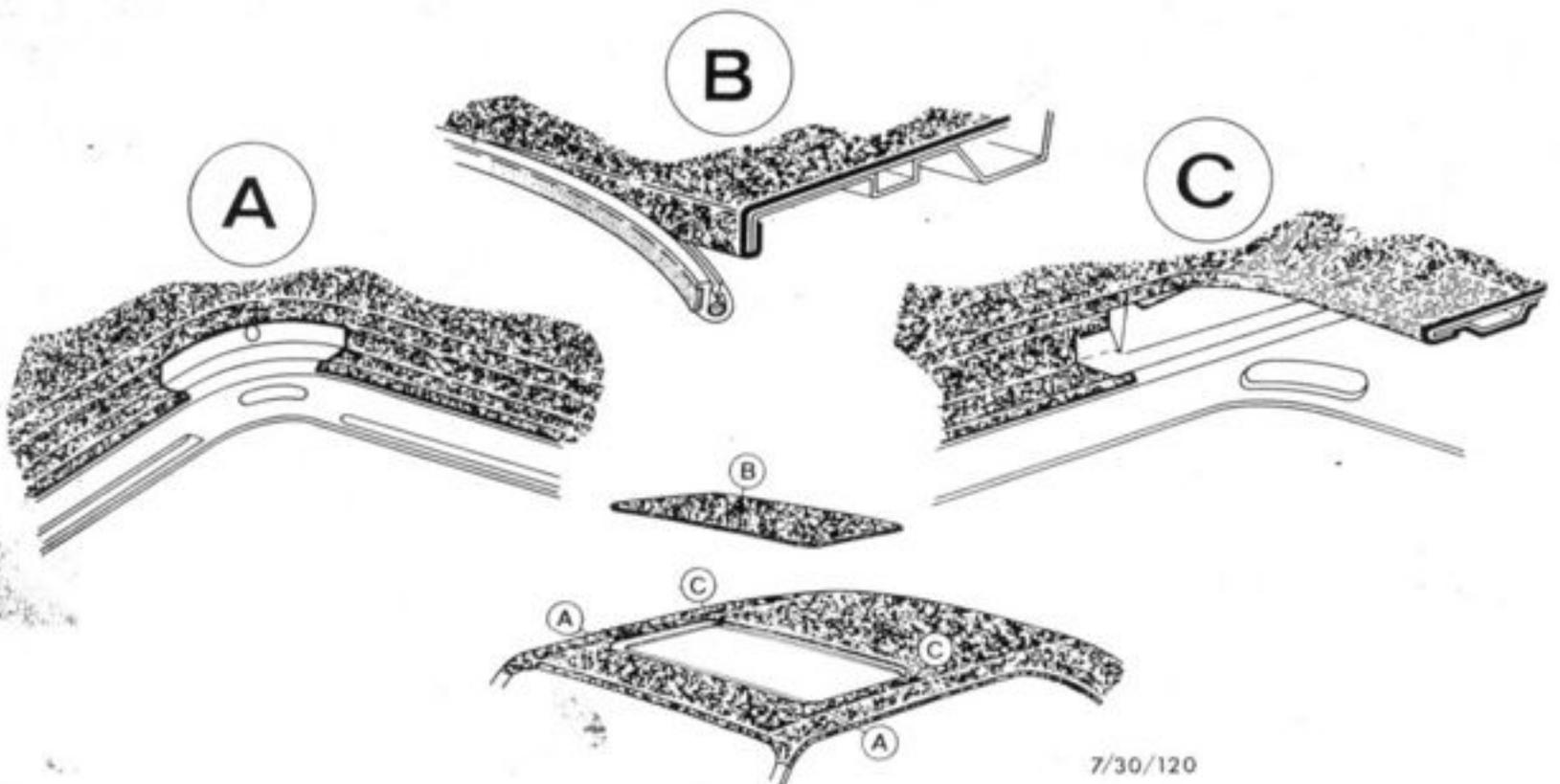


C/12/117



7/30/118

VINYL ROOF COVER, INSTALLATION ON VEHICLES WITH SLIDING ROOF



7/30/120

9

For vehicles with sliding roof special vinyl roof covers are available. Refer to Parts Catalog. Attention should be paid to the preparation of the cover at points A, B, and C.